



# Luftsport in Bayern

*Touch the sky*

Ausgabe 1-2022



## **VERBAND**

Neuer ARAG-Sportunfall-Versicherungsvertrag

## **SPORT**

Antrag auf Modellflug-Betriebserlaubnis gestellt

## **SPORT**

Ballonfahren in Saudi-Arabien

# CAMO(+)

DE.MG.0503

**Aufrechterhaltung und Prüfung der Lufttüchtigkeit  
von Luftfahrzeugen  
im nichtgewerblichen Verkehr bis 2.000 kg MTOW  
aller Bauweisen und Ballone**

**Prüforganisation und  
Wirtschaftsdienst GmbH des LVB**

**[www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de)  
[PO@lvbayern.de](mailto:PO@lvbayern.de)  
Prinzregentenstraße 120  
D-81677 München**

# Inhalt

Kommentar: "Wettbewerbsjahr 2022"	4	Juniorpilotscheinkoffer zur Ausleihe für LVB-Vereine	22
<b>EDITORIAL</b>	5	ODM für Hubschrauber – spannender Flugsport im Juli in Mengen	23
<b>VERBAND</b>		Drei internationale Ultraleichtflug-Wettbewerbe	23
Neuer ARAG-Sportunfall-Versicherungsvertrag mit verbesserten Leistungen	6 - 7	Wettbewerbe in fünf Klassen	24
39. LVB-Fliegerärztetagung am 25. Juni	7	Richtig und sicher durch die Lufträume	24
AERO 2022 – DAeC mit großem Messestand in Halle B4	8	Betrieb ausländischer Luftsportgeräte in Deutschland	24 - 25
Sprachtests auf der AERO	8	Deutschlandflug 2022 – auf zwei Wegen zum Ziel	25
Ehemaliger DAeC-Präsident Wolfgang Müller verstorben	9	Vier Ballonfahrten in der Wüste – interessante Tage in Mada'in Salih/AI Ula	26-28
D-LTO-010 – die Sprachtestorganisation des DAeC	9	Tag der offenen Tür beim SFC Lauf	28
LVB-Partnerschaft mit ASS – schnell ein Auto für jeden Bedarf	10	Standardisierungslehrgang für Ballon-Prüfer	28 - 29
DAeC-Stellenausschreibung "PR-Referent"	10	Bayerischer Modellfliegertag 2022 – Tilman Hartenfels neuer LMR	30 - 32
Bewährte Arbeit auch in schwierigen Zeiten – Luftrettungsstaffel Bayern	11 - 12	Elektronische Sichtbarkeit im Modellflug – Ausblick mit Lösungsmöglichkeiten	32 - 34
FAA-Lizenzen umwandeln – Fristablauf am 20. Juni 2022	12	FAI-Sportlizenz – neue Regelungen ab 2022	35
NADA stellt Anti-Doping Media Guide 2022 vor	12	Klasse F3K im DAeC unter neuer Leitung	36
<b>TECHNIK und UMWELT</b>		CONTEST Eurotour mit neuen Klassen F3L und F3G	36
Zehn neue Prüfer Klasse 5	14	CONTEST Eurotour mit neuer Webseite	36
Legend 600 neu zugelassen	14	Bavarian Open F5J – die Bayern suchen den elektrischen Thermikgott	37
DAeC-Stellenausschreibung "Referent Luftfahrttechnik"	14	Neues Wettbewerbs-Anmeldeportal online	37 - 38
<b>LUFTSPORTJUGEND</b>		Meilenstein für den Modellflug – Antragsabgabe auf Betriebserlaubnis	38 - 39
We want you for LSJ	15	DMM Saalflug 2021 in Ingolstadt	39
Zwei Flugplätze – ein Fly-In – mit Kurzbesuch im Skyline Park	15	<b>CLUB-NEWS</b>	
<b>SPORT</b>		Lange Nacht der Wissenschaften in Erlangen – Luftsport zum Anfassen	40
LVB-Förderflugzeug – "Einsatzbericht" M1 2021	16 - 17	Bundesverdienstkreuz für Reiner Rose	41
Frühjahrstagung des LVB-Segelflug- Ausbildungsteams	17	Fliegerisches "Urgestein" Erwin Knoll feiert 100. Geburtstag	41 - 42
1.500 km-Diplom für Gerhard Heidebrecht	17	Recherche zum früheren Scheinflugplatz in Höchststadt	42 - 43
Neuer Vorstand bei DAeC-Buko Segelflug	18	Neuerscheinung: Das Buch vom Wetter	43
Neuer LVB-Arcus T – noch Chartertermine frei	18	Hohe Auszeichnung für Herbert Sattler vom LSC Kitzingen	44
Förderverein Segelkunstflug – Termine 2022	18	DHC trauert um Ulrike Schauff	45
"DMSt" reloaded" geht ins zweite Jahr	20 - 21	Freystädter Modellflieger trauern um Klaus Schübel	45
LIMA-Lehrgänge 2022	21	Rieser Flugsportverein trauert um Rudi Kattner	45 - 46
Alpenflugeinweisung beim Multiplikatoren-Lehrgang	22	MFG Weilheim trauert um Andreas Bischel	46
Lehrgang Gebirgsflug in Samedan	22	LSG Bayreuth trauert um Günther Ingerl	46
		Bayreuther Luftsportler trauern um Wolfgang Clas	47
		<b>IMPRESSUM</b>	47
		<b>TITELBILD</b>	
		Ballonfahren in der Wüste. <i>Foto: Josef Stöhr</i>	

# Wettbewerbsjahr 2022

**Die Wettbewerbskalender sind voll – endlich soll es wieder losgehen. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause soll es in dieser Saison wieder um Medaillen gehen.**

Spitzensportler und ihre Trainer, Ausrichter und Organisatoren machen sich startklar für die nächsten Meisterschaften. Wir freuen uns auf einen schönen, spannenden Sommer 2022.

Die Vorbereitungen haben meist schon im Winter begonnen. Der organisatorische Aufwand für solche Veranstaltungen ist enorm. Im Luftsport werden die Aufgaben im Wesentlichen von ehrenamtlichen Kräften in den Vereinen und Gremien gestemmt. Herzlichen Dank für dieses unbezahlbare Engagement. Auch unsere Spitzensportler trainieren ohne den Anreiz von Preisgeld und lukrativen Sponsorenverträgen für beste Leistungen. Wir sind stolz auf die großartigen Erfolge deutscher Luftsportler und ihrer Trainer.

Ein Highlight für Motor- und UL-Piloten in diesem Jahr ist der Traditionswettbewerb Deutschlandflug. Vor 111 Jahren wurde der erste Vergleich ausgetragen. In diesem Jahr fliegen die rund 80 Teams vom 15. bis zum 19. Juni auf zwei Routen von Osnabrück nach Rendsburg.



DAeC-Präsident Stefan Klett.

Im Segelflug kämpfen die Piloten in neun Qualifikationswettbewerben um die begehrten Plätze bei den Deutschen Meisterschaften. Bei drei Welt- und einer Europameisterschaften drücken wir den deutschen Sportlern die Daumen.

Auch die Modellflieger starten in ihren Klassen zu den Deutschen Meisterschaften. Spannend wird der Wettbewerb in der Klasse F3L. Er ist neu im Wettbewerbskalender der FAI. Gut, dass unsere Sportler schon viel Erfahrung bei den nationalen Vergleichen in dieser Klasse RES (Rudder, Elevator, Spoiler) sammeln konnten. Bei den World Games in den USA ist die Disziplin "Drone Racing" zum ersten Mal dabei. Die UL-Piloten treffen sich zur Deutschen Meisterschaft

in Rheine-Eschendorf und später in der Saison zu drei internationalen Meisterschaften in Tschechien und Brasilien.

Die Ballonfahrer freuen sich unter anderem wieder auf das Gordon-Bennett-Rennen, den Distanzwettbewerb der Gasballonfahrer. Gestartet wird im September in der Schweiz.

Für die Fallschirmspringer sind Deutsche Meisterschaften in allen Klassen geplant. Im "Canopy Piloting" geht es für sie auch bei den World Games um die Medaillen.

Die Gleitschirmflieger haben bereits Ende Januar ihre ersten Wettbewerbe in Kolumbien ausgetragen. Viele weitere nationale und internationale Meisterschaften stehen auf dem Programm.

Hoffen wir, dass alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können und dass keine neuen Coronavarianten neue Einschränkungen erfordern.

Ich wünsche allen Sportlern und Ausrichtern bei den nationalen und internationalen Veranstaltungen viel Erfolg, das passende Wetter und immer sichere Landungen.

Stefan Klett

**JUNIORPILOTENSCHHEIN**  
des Luftsport-Verband Bayern e.V.

**ERLEBEN. ERFAHREN. MITMACHEN.**

Reserviere Dir jetzt den Juniorpilotschein-Koffer für dein FLUGPLATZFEST. Weitere Infos im Heft.

# Steigerung undenkbar?

Selbst die Schnellebigkeit unserer Zeit hat uns alle überholt. Als wir vor etwas mehr als zwei Jahren plötzlich mit dem Coronavirus konfrontiert waren, hatte kein Mensch daran gedacht, dass sich die ganze Welt verändern und Covid alle Länder dieser Erde in eine gefährliche Schiefelage bringen würde.

## Krieg in der Ukraine

Doch noch unvorstellbarer war der Befehl des russischen Präsidenten Wladimir Putin zum Angriffskrieg auf die Ukraine. Seit Ende Februar tobt ein brutaler Krieg. Die ganze Welt, damit die ganze Sportwelt, wir alle blicken mit Entsetzen, Ungläubigkeit, Wut, Trauer, Angst und Schrecken in die Ukraine.

Im Anblick des unsäglichen Leids der ukrainischen Bevölkerung und der großen Flüchtlingsströme verschieben sich die Prioritätenlisten politischer Akteure auf der ganzen Welt. Unsere Solidarität und unser Mitgefühl gelten dem ukrainischen Volk.



## Der Sport gerät zur Nebensache – aber er kann auch helfen

Die dramatischen Entwicklungen durch den Krieg lassen uns derzeit nur vage erahnen, welche Herausforderungen auf uns zukommen werden, wobei die Dimensionen noch gar nicht absehbar sind. Die gegenwärtig bedeutendsten Stichworte sind Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge, Energie- und Nahrungsmittelversorgung, Auswirkungen auf die Weltwirtschaft usw.

Auch wenn es nur ein kleiner Mosaikstein sein mag, beispielhaft und – wo immer

möglich – nachahmenswert finden wir die Aktion des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), der ukrainischen Flüchtlingen in seinen vier Sportcamps Notunterkünfte anbietet und bereits einige Frauen mit Kindern aufgenommen hat.

Angesichts dieser schrecklichen Entwicklungen ist es schwierig, den Fokus auf unseren Sport zu richten. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir in diesem Editorial auf Hinweise zum Inhalt dieser Ausgabe von "Luftsport in Bayern" verzichten und Sie bitten, sich am Inhaltsverzeichnis zu orientieren.

Dafür herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen guten Saisonauftakt, erfolgreiche, schöne und vor allen Dingen unfallfrei Flüge, und bleiben Sie gesund.

LVB-Vorstand und -Geschäftsführung



IHR ANSPRECHPARTNER SEIT 3 GENERATIONEN.



# Neuer ARAG-Sportunfall-Versicherungsvertrag mit verbesserten Leistungen



**Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) hat mit Wirkung ab 01.01.2022 für seine Vereine und deren Mitglieder mit der ARAG**

**Allgemeine Versicherungs-AG einen neuen Rahmenvertrag abgeschlossen.**

Der BLSV bietet mit diesem modernisierten und verbesserten Sportversicherungsschutz den ehren- und hauptamtlich tätigen Funktionären, aber auch den einzelnen Vereinsmitgliedern eine wesentliche Grundabsicherung. Alle BLSV-Mitgliedsvereine sind zwar bereits direkt dazu informiert worden, wir möchten aber wesentliche Verbesserungen und Änderungen kurz darstellen, da einige Anpassungen auch konkret den Luftsport betreffen.

Bei den ausführlichen Vertragsverhandlungen stand eine Optimierung der Absicherung des Ehren- und Hauptamtes im Vordergrund. Der Vertrag des BLSV mit der ARAG hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Vom Umfang und Inhalt her ist er an einigen Stellen neu geordnet, er umfasst jetzt die Versicherungszweige:

- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Umwelt-Haftpflichtversicherung
- Umweltschadenversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
- D&O-Versicherung
- Vertrauensschadenversicherung
- Erweiterter Straf-Rechtsschutz

Darüber hinaus können von den Vereinen Zusatzversicherungen abgeschlossen werden, dazu zählen u.a. der Versicherungsschutz für Nichtmitglieder sowie der Vereins-Rechtsschutz.

## Die wichtigsten Verbesserungen

In Teilbereichen gibt es Überschneidungen mit dem "LVB-Rundum-Sorglos-Haftpflichtversicherungspaket", die aber nicht zu vermeiden sind, weil es sich um zwei Pauschalverträge handelt.

Für den ARAG-Vertrag sind zwei Grundsätze bedeutend. Der Sportversicherungsvertrag versteht sich als Beihilfe und kann eine private, individuelle Vorsorge nicht ersetzen. Primär sind Leistungen für schwere Unfälle vorgesehen. Wichtig ist aber auch die Gleichbehandlung aller BLSV-Mitglieder, -Vereine und -Fachverbände.

## Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die Allgemeine Haftpflichtversicherung wurde inhaltlich ausgebaut und deckt nun pauschal Personen- und Sachschäden bis zu einer Versicherungssumme von 15 Millionen EUR ab. Ebenso wurde die Versicherungssumme für Haftpflichtschäden an gemieteten Gebäuden durch Brand, Explosion, Leitungs- und Abwasser auf 5 Millionen EUR erhöht.

Die bisherige Sublimitierung der Deckungssumme für versicherte Luftfahrtsiken von 512.000 € für Personen- und 255.000 für Sachschäden ist weggefallen, Versicherungsschutz besteht künftig in voller Höhe der pauschalen Versicherungssumme von 15 Mio. €. Dazu zählen Flugmodelle bis 4 kg Abfluggewicht, Segelflug- und Fallschirmsprunggelände sowie Segelfluggelände mit Schlepptrieb und /oder Motorsegler.

## Neu: D&O-Versicherung

Auch im organisierten Sport gibt es Tendenzen, dass bei Fehlentscheidungen zunehmend Vorstandsmitglieder als gesetzliche Vertreter von Vereinen und Verbänden

den für Vermögensschäden persönlich in Anspruch genommen werden, auch vom eigenen Verein. Wird eine Schadenersatzforderung beim Vorstand oder Geschäftsführer geltend gemacht, ist eine rechtliche Unterstützung unverzichtbar. Sobald eine persönliche Inanspruchnahme erfolgt oder auch nur wahrscheinlich ist, steht die D&O-Versicherung als neuer Baustein den Versicherten zur Verfügung. In der Wirkung bedeutet dies, dass unbegründete Ansprüche im Rahmen einer qualifizierten Rechtsverteidigung abgewehrt werden. Berechtigte Ansprüche gegen die versicherten Personen werden übernommen. Vorbeugende außergerichtliche Rechtskosten werden ebenfalls getragen, sobald eine Inanspruchnahme des Vorstands wahrscheinlich ist. Die Versicherungssumme beträgt 250.000 EUR je Schadenfall ohne Anrechnung eines Selbstbehalts.

## Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung erweitert

Der Versicherungsschutz gilt seit Jahresbeginn nicht nur für Fälle, in denen vereinsfremde Organisationen oder Personen geschädigt werden, sondern auch für Eigenschäden, welche die eigene Organisation im Rahmen des satzungsgemäßen Vereinsbetriebes aufgrund einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch ehrenamtlich oder hauptberuflich tätige Personen beziehungsweise Vereinsmitglieder unmittelbar erleidet. Wie bei der D&O-Versicherung beträgt auch hier die Versicherungssumme 250.000 EUR je Schadenfall, ohne Anrechnung einer Selbstbeteiligung.

## Neu: Erweiterter Straf-Rechtsschutz

Ehrenamtliche und hauptamtliche Verantwortungsträger im Sport sind grundsätzlich dem Risiko ausgesetzt, bei einem etwaigen Fehlverhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit mit einer strafrechtlichen Verfolgung konfrontiert zu werden. Nicht immer ist der im Rahmen einer strafrechtlichen Verfolgung gemachte Vorwurf aber auch berechtigt, insbesondere dann nicht, wenn überhaupt kein Fehlverhalten vorliegt.

Der erweiterte Straf-Rechtsschutz bietet Versicherungsschutz insbesondere bei der Verteidigung gegen den Vorwurf



Übersicht der Versicherungsbereiche des neuen ARAG-Vertrags.

eines fahrlässig oder vorsätzlich begangenen Vergehens. Versichert ist die Wahrnehmung rechtlicher Interessen in Verfahren wegen der Verletzung von Vorschriften des Straf-, Ordnungswidrigkeiten-, Disziplinar- oder Standesrechts. Es besteht jedoch kein Versicherungsschutz, wenn der Versicherte als Teilnehmer am Straßenverkehr betroffen ist und eine verkehrsrechtliche Vorschrift verletzt haben soll. Die Versicherungsleistung beträgt je Rechtsschutzfall bis zu 500.000 €, wobei je Schadenfall eine Selbstbeteiligung in Höhe von 250 € gilt. Diese Selbstbeteiligung entfällt bei Beauftragung eines ARAG-Netzwerk Anwalts (im Falle einer rechtskräftigen Verurteilung wegen Vorsatzes sind die bereits erhaltenen Leistungen zu erstatten).

### Umweltschaden-Versicherung – Umwelt-Haftpflichtversicherung

Während die Umweltschaden-Versicherung gänzlich neuer Bestandteil des ARAG-Vertrags ist, sind die Deckungssummen bei der Umwelt-Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden von ehemals 3 Mio. € und für Mietsachschäden an unbeweglichen Sachen durch Brand /Explosion von früher 260.000 € für alle drei Versicherungsbausteine auf einheitlich 5 Mio. € angehoben worden.

### Einfache, pauschale Versicherung von Nichtmitgliedern möglich

Das bisherige, aufwendige Tages- und Kurskartenverfahren zur Versicherung von Nichtmitgliedern gehört der Vergangenheit an. Die Vereine und Verbände können eine optional abschließbare

Stegreif für Landes-Sportverband e.V.

**Verbesserte Leistungen für Sie**  
Kurzdarstellung der wesentlichen Leistungsänderungen per 01.01.2022



BLSV

Gegenüberstellung der Leistungen des alten und neuen ARAG-Sportunfallversicherungsvertrags.  
Quelle: BLSV, ARAG

Nichtmitgliederversicherung nun ganz einfach in Form von Jahresverträgen vereinbaren, die zu einem pauschalen Beitrag alle Nichtmitglieder bei allen Vereinsveranstaltungen absichern.

Der Beitrag wird pauschal nach der Vereinsgröße bemessen, insgesamt gibt es zehn Größenbereiche. Inklusive der 19 Prozent Versicherungssteuer beträgt er in der niedrigsten Staffeln bei einer Vereinsgröße bis 100 Mitgliedern 78 €, bis 200 Mitgliedern 98 €, bis 300 Mitglieder 143 €.

### Vereins-Rechtsschutz-Versicherung als optionales Paket

Der Vereins-Rechtsschutz, klassischer Weise in Form von Schadenersatz-Rechtsschutz, Arbeits-Rechtsschutz, Sozialgerichtsrechtsschutz sowie Rechtsschutz im Vertrags- und Sachenrecht kann auf Anfrage beim ARAG-Versicherungsbüro zusätzlich abgeschlossen werden.

### Anhebung der Verbandsabgaben

Abschließend noch die Info zu den Versicherungsprämien, die im BLSV-Beitrag je Mitglied enthalten sind. Mit dem verbesserten, zeitgemäßen Versicherungsschutz und dem Ende der zehnjährigen Vertragslaufzeit waren moderate Prämienhöhungen nicht zu vermeiden. Der jährliche Beitragsanteil für die Sportversicherung beträgt daher ab dem 01.01.2022 pro Mitglied:

- Kinder bis 13 Jahre: 0,731 EUR (Vorjahr: 0,525 EUR)
- Jugendliche 14 bis 17 Jahre: 1,111 EUR (Vorjahr: 0,905 EUR)
- Erwachsene ab 18 Jahre: 1,400 EUR (Vorjahr: 1,193 EUR).

Das ARAG-Versicherungsbüro beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) ist erreichbar unter Telefon: (089 - 693 13 44 30, E-Mail: [vsbmuenchen@ARAG-Sport.de](mailto:vsbmuenchen@ARAG-Sport.de), Internet: [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de).

HM

## 39. LVB-Fliegerärztetagung am 25. Juni

Für den 25. Juni mit Beginn um 09:00 Uhr hat LVB-Verbandsarzt Dr. Peter W. Frank die inzwischen 39. LVB-Fliegerärztetagung vorgesehen.

Sie findet wie in den vergangenen Jahren im "Stockwerk" in Gröbenzell statt. Das Programm und weitere Informationen werden wir nach der erforderlichen Genehmigung durch das Luftfahrt-Bundesamt veröffentlichten. Interessenten können sich schon jetzt vormerken lassen:

[info@lvbayern.de](mailto:info@lvbayern.de).



Text/Foto: HM

Die Fliegerärztetagung wird auch in diesem Jahr von einer kleinen Ausstellung begleitet.

# AERO 2022 – DAeC mit großem Messestand in Halle B4



**Nach zwei Jahren coronabedingter Pause freut sich die Messe Friedrichshafen, in diesem Jahr mit der AERO wieder die größte deutschen**

**Messe für die Allgemeine Luftfahrt durchführen zu können.**

Vom 27. bis 30. April zeigen Hersteller, Zubehörlieferanten und Dienstleister Neues und Bewährtes für und aus der Luftfahrtbranche. Der Deutsche Aero Club (DAeC) ist als ideeller Träger wieder mit dabei. Auf seinem großen Messestand in der Halle B4 stehen die Spezialisten der Luftsportarten für alle Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Auch der

DAeC-Vorstand und die Vorsitzenden der Bundeskommissionen sowie Präsidenten der Mitgliedsverbände nutzen die AERO für ihre Treffen. Die AERO ist die perfekte Plattform, auf der sich die Luftsportler direkt und persönlich informieren können. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter aus den Bundeskommissionen, den Ausschüssen und der Luftsportjugend geben Auskunft. Auch das Luftsportgeräte-Büro ist mit einem Team vor Ort.

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband (BWLV) ist seit der ersten AERO als Aussteller dabei. Das ehren- und hauptamtliche BWLV-Team steht für alle Themen seiner Mitgliedsvereine zur Verfügung und freut sich auf intensiven Austausch. Der Deutsche Verband zur Förderung des Sports mit leichten Luftsportgeräten,

DVLL (früher DULSV) ist ebenso vertreten wie auch "Die Rolli Flieger". Diese Interessengemeinschaft Luftsport treibender Behinderter e.V. wurde 1993 von Körperbehinderten ins Leben gerufen, die es gegen große Widerstände geschafft haben, eine Pilotenlizenz im Ultraleicht-, Segel- oder Motorflug zu erwerben.

Die Bundeskommission Modellflug und der Modellflugsportverband Deutschland informieren rund um den Modellflug. Zum vierten Mal ist Vereinsflieger.de als Partner auf dem DAeC-Stand. Sie bieten eine Online-Vereinsverwaltung speziell für Luftsportvereine und -verbände an. Die Softwarespezialisten sind selber im Luftsport und in Vereinsfunktionen aktiv.

*Text/Foto: DAeC-PR*



*Den großen DAeC-Stand findet man in Halle B4.*

## Sprachtests auf der AERO

**Die Bundeskommission Motorflug bietet auf der AERO englische Sprachtests an.**

Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und Level 5. Bitte beachten: Bei abgelaufenen Berechtigungen ist eine Erstprüfung notwendig. On-

line-Anmeldung für die Tests sind unter [www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen/](http://www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen/) möglich.

*DAeC-PR*

# Ehemaliger DAeC-Präsident Wolfgang Mütter verstorben

**Der Vorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle und die Mitgliedsverbände des Deutschen Aero Clubs (DAeC) trauern um ihr Ehrenmitglied Wolfgang Mütter, der am 18. Februar 2022 verstorben ist.**

Von 2013 bis 2019 leitete Wolfgang Mütter den Spitzenverband für den deutschen Luftsport als Präsident. Zuvor bekleidete er bis 2012 zwölf Jahre lang das Amt des Vorsitzenden der DAeC-Motorflugkommission. Auch in seiner fliegerischen Heimat, dem Luftsportverband Schleswig-Holstein, war Wolfgang Mütter ehrenamtlich aktiv.



Wolfgang Mütter während der DAeC-Hauptversammlung im bayerischen Schloß Hohenkammer 2019. Foto: DAeC

Den Herausforderungen und Diskussionen in seinen Funktionen begegnete Wolfgang Mütter mit der ihm eigenen nordischen Gelassenheit und Souveränität.

Für sein großes persönliches Engagement und seine herausragenden Leistungen für die Luftfahrt und den Luftsport auf nationaler und internationaler Ebene hat die DAeC-Mitgliederversammlung 2019 Wolfgang Mütter zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir werden Wolfgang Mütter ein ehrenvolles Andenken bewahren.

DAeC-Vorstand und -Mitglieder

## D-LTO-010 – die Sprachtestorganisation des DAeC

**Seitdem die ICAO-Anforderung zum Nachweis der Sprachkompetenz ab 2008 auch in Europa umgesetzt werden musste, war und ist die Bundeskommission Motorflug des Deutschen Aero Clubs (DAeC) aktiv, einen wirkungsvollen und nachhaltigen Dienst für Mitglieder zu etablieren und zu betreiben.**

Der damalige Vorsitzende der Kommission und spätere Präsident des DAeC, Wolfgang Mütter, hatte in Carsten Brandt einen kompetenten Partner gefunden, der in ehrenamtlichem Engagement die Struktur der Sprachtestorganisation geschaffen, unter den scharfen Augen des Luftfahrt-Bundesamtes deren Anerkennung erreicht und personell aufgebaut hat.

Seit Anerkennung der Organisation durch das Luftfahrt-Bundesamt im Dezember 2008 haben tausende Pilotinnen und Piloten davon profitieren können. In Erst- und Verlängerungsprüfungen haben sie ihre englische Sprachkompetenz zu erschwinglichen Gebühren unter Beweis stellen können und dabei das Niveau der "Einsatzfähigkeit" (Level 4) oder das "erweiterte Niveau" (Level 5) nachgewiesen. Die europäische Luftfahrt-Gesetzgebung formuliert in ihren "technischen Vorschriften und Verwaltungsverfahren in Bezug auf das fliegende Personal in der Zivilluftfahrt" (VO (EU) 1178/2011) in Regel FCL.055, dass "Piloten von Flugzeugen, Hubschraubern, Luftfahrzeugen mit verti-



kaler Start- und Landefähigkeit und Luftschiffen, die am Sprechfunkverkehr im Flugfunkdienst teilnehmen, die mit ihren Lizenzen verbundenen Rechte und Berechtigungen nur ausüben dürfen, wenn sie in ihrer Lizenz einen Sprachenvermerk entweder für Englisch oder für die Sprache besitzen, die beim Flug für den Sprechfunkverkehr verwendet wird." Dieser Satz, der leicht abgewandelt die europäische Verordnung zitiert, legt die Grundlagen fest; es geht dabei also ausschließlich um solche Lizenzen und Berechtigungen, die in der inzwischen berühmten "1178/2011" beschrieben werden. Inhaber von Segelflugglizenzen oder von Ballonen sind also ebenso wenig betroffen wie die Inhaber von Luftfahrerscheinen zum Führen von aerodynamisch gesteuerten Ultra-

leichtflugzeugen (§ 1 LuftPersV). Allerdings fordern einige Staaten den Nachweis der Sprachkompetenz trotzdem.

Ein Blick in den jährlich für die Aufsichtsbehörde zu erstellenden Prüfungsbericht 2021 zeigt: 123 der fast 200 zugelassenen Personen des DAeC-Prüfungspersonals waren im abgelaufenen Kalenderjahr aktiv und haben 1.284 Prüfungstermine ermöglicht. Dabei geht die Bandbreite der abzudeckenden Lizenzen von der LAPL(A) bis zur ATPL. Die statistische Betrachtung zeigt, dass das Niveau der Einsatzbereitschaft (L4) mit fast 1.200 Prüfungen ganz klar die Szene dominiert, es repräsentiert die Erfüllung der Mindestvoraussetzung. Ganz anders die Zahlen beim erweiterten Niveau, hier waren es nicht einmal ganz 100 Termine.

Die Sprachanforderungen sind global gültig formuliert. Man definiert nicht nur die Kriterien, nach denen Sprachkompetenz in verschiedene Niveaus eingestuft werden kann, man spricht auch von einer "Erfordernis der Wartung". Auch auf der AERO 2022 wird die D-LTO-010 präsent sein.

Jürgen Leukefeld

### Übersicht zur Prüfungsaktivität 2021

D-LTO-010	Erstprüfungen	Verlängerungsprüfungen
Level 4	353	837
Level 5	49	48

# LVB-Partnerschaft mit ASS – schnell ein Auto für jeden Bedarf

Egal, ob Allrounder, SUV oder Cityflitzer – unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring ermöglicht Leuten, die im Sport unterwegs sind, immer top-ausgestattete Neuwagen-Angebote zu einer unschlagbaren Komplettrate, mit der man einen entspannten Kosten-

überblick behält und keine unliebsamen Überraschungen erlebt.

In der monatlich festgelegten Rate ist nämlich bereits alles enthalten: KFZ-Versicherung und -Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten sowie die gesetzliche

Mehrwertsteuer. Auch fallen weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate an. Alle Fahrzeuge haben kurze Vertragslaufzeiten von in der Regel zwölf, in Einzelfällen auch nur sechs Monaten, zudem gibt es hohe, variable Laufleistungen, was eine große Flexibilität ermöglicht.

Manche Fahrzeuge sind sogar kurzfristig verfügbar, was derzeit im Autohandel nicht oft vorkommt, da die Hersteller über immer längere Lieferzeiten für Neuwagen – teilweise von bis zu anderthalb Jahren – aufgrund des Chip-Mangels und stockender Lieferketten durch die Coronavirus-Pandemie klagen.

Aufgrund langjähriger Erfahrung im Bereich Automobile – die Athletic Sport Sponsoring feiert in diesem Februar ihr 25-jähriges Bestehen – hat man nach ASS-Information diese Situation kommen sehen und entsprechend vorgesorgt. Das Bochumer Unternehmen hatte weit vorausschauend Fahrzeuge vorbestellt und kann deshalb auch jetzt noch liefern. Hilfreich dabei ist sicherlich auch, dass ASS über ein breit aufgestelltes Portfolio verschiedener Hersteller und Automarken verfügt.

Ein Rundum-sorglos-Paket, das seinesgleichen sucht: Man kann schnell und unkompliziert jedes Jahr einen neuen Wagen fahren, der zum aktuellen Bedarf passt. Selbst muss man sich dabei um nichts mehr kümmern. Von großem Vorteil ist außerdem, dass es bei der ASS persönliche Ansprechpartner und einen individuellen Service gibt. Das freundliche und kooperative Team steht einem mit Rat und Tat zur Seite und hilft auch im Schadenfall sofort weiter.

Nach Angaben von ASS verzeichnet das Unternehmen aktuell über 18.000 zufriedene Kunden, die teilweise bereits seit 1997 dabei sind. Auch LVB-Funktionäre nutzen das Leasing-Angebot. Einen schnellen Überblick über das Auto-Angebot kann man sich verschaffen unter: [www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de). Bei einer konkreten Antragstellung dann als Sportart einfach "Luftsport" auswählen. Für persönliche Rückfragen bei der ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH findet man die jeweiligen Kontaktdaten ebenfalls auf der o.g. Homepage.

**NEUWAGEN FÜR DEN SPORT ZU EINER UNSCHLAGBAREN KOMPLETTRATE!**

Monatliche Rate | Alles inklusive | Exklusiv für den Sport

**WER KANN VON UNSEREM EXKLUSIVEM ANGEBOT PROFITIEREN?**

Egal ob als Fahrer, Übungsleiter, Trainer oder Funktionär darfst Du auf unser Angebot zugreifen und ein Teil unserer #familie werden

ASS ATHLETIC SPORT SPONSORING

**DEUTSCHER AERO CLUB**

Der Deutsche Aero Club e. V., der Spitzensportverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland, sucht für die Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig zum nächstmöglichen Termin einen

**PR-Referent/PR-Referentin (m/w/d) (Vollzeit)**

**Ihre Aufgaben:**

- Mediengerechte Aufarbeitung der sportpolitisch relevanten Themen des DAeC
- Konzeption und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit für den DAeC
- Kontaktpflege mit internen und externen Partnern
- Verantwortliche Konzeption und Redaktion der DAeC-Medien
- Service und Information für interne und externe Partner

**Was Sie idealerweise mitbringen sollten:**

- abgeschlossenes Studium, Ausbildung und umfangreiche Erfahrung im Bereich Journalismus und PR
- Interesse an Luftfahrt und Luftsportthemen
- Organisationstalent
- kommunikative und aufgeschlossene Persönlichkeit
- sichere und überzeugende Beherrschung journalistischer Stilmittel und Qualitätsstandards
- Bereitschaft zu Dienstreisen und zur Tätigkeit auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten

**Was wir Ihnen bieten**

- Arbeitsplatz mit Gleitzeitregelung
- Teamarbeit mit flachen Hierarchien
- attraktive, individuell verhandelbare Bezahlung
- Nach der Probezeit besteht die Möglichkeit, einen Teil der Arbeitszeit im Homeoffice zu absolvieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des nächstmöglichen Eintrittstermins an [b.liersch@daec.de](mailto:b.liersch@daec.de).

Deutscher Aero Club e.V. – Hermann-Blenk-Str. 28 – 38108 Braunschweig

HM

# Bewährte Arbeit auch in schwierigen Zeiten – Luftrettungsstaffel Bayern

Obwohl der Sommer 2021 wieder zu den wärmsten der letzten Jahre zählte, war die Staffel nahezu ausschließlich im Frühsommer in allen Regierungsbezirken gefordert und sorgte trotz anhaltender Corona-Pandemie zusammen mit den Staatlichen Luftbeobachtern für die Sicherheit der bayerischen Flüsse, in Wälder und Fluren.

Insgesamt waren die Flugzeuge der Luftrettungsstaffel zu 110 angeforderten Einsätzen in der Luft. Auch die Einsatzpiloten der Staffel hielten ihre Augen offen und erreichten bei ihren freiwillig geleisteten Beobachtungsflügen fast die 8.000-Stundenmarke (7.854 Stunden). Die angeforderten Einsätze lagen mit 137 Flugstunden sehr deutlich unter den Einsatzstunden der Vorjahre. Die aufgetretenen Wetterbedingungen ohne lange Trockenperioden, dafür mit einem Plus an Niederschlägen, machten allerdings nicht mehr Einsätze notwendig. Die wenigsten Einsätze wurden in Unterfranken (4) und Mittelfranken (3) angefordert, die meisten in der Oberpfalz (43) und in Oberbayern (30).

## Überzeugende Jahresbilanz

Die 349 Einsatzflugzeugführer/-innen der Luftrettungsstaffel haben mit ihren 151 Flächenflugzeugen und zwei Hubschraubern insgesamt 10.791 Flüge mit einer Flugzeit von 8.030 Stunden zur Unterstützung der Katastrophenschutzbehörden und der Forstverwaltung erbracht. Bei diesen Flügen konnten folgende Ereignisse dokumentiert werden:

- 78 Rauchentwicklungen gesichtet, angefliegen und kontrolliert



Die Piloten und Flugzeuge der Luftrettungsstaffel Bayern werden auch im kommenden Sommer wieder Überwachungsflüge durchführen zum Schutz von Mensch, Natur und Umwelt.

- 1 Waldbrand festgestellt, lokalisiert und gemeldet
- 3 unbeaufsichtigte Feuer lokalisiert und gemeldet
- 5 Flächenbrände beobachtet, lokalisiert und gemeldet
- 4 Gebäudebrände
- 6 Verkehrsinformationen
- 2 Luftbilddokumentationen
- 1 Personensuche
- 22 Erfassungen von Wald- und Baum-schädlingen.

**Eingeschränkte Weiterbildung**  
Coronabedingt konnten in keinem Regie-

rungsbezirk Fortbildungen der Stufe II für Luftbeobachter (LBO) abgehalten werden. An der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg und auf dem Verkehrslandeplatz Giebelstadt erfolgte die Durchführung eines Grundlehrgangs für Luftbeobachter unter erhöhten hygienischen Vor-sichtsmaßnahmen (halbe LBO-Teilnehmerzahl; pro Luftfahrzeug nur Pilot und ein LBO). Insgesamt konnten 87 Übungsflüge mit einer Gesamtflugzeit von 40 Stunden absolviert werden.

Leider gab es auch für LRSt-Piloten und Führungspersonal coronabedingt wieder

**FUSION PowerFLARM**  
DIE NÄCHSTE GENERATION

**FLARM**  
COMPETENCE CENTER

**NEU**

**jumbo putzi**  
ONNE ABLENKUNG  
MÜCKENPUTZEN

ÜLLIS SEGELFLUGBEDARF

Üllis Segelflugbedarf GmbH · info@segelflugbedarf24.de · www.segelflugbedarf24.de

PARTNER DES LVB



Ministerialdirigent Gunnar Wiegand hat ab dem 1. Februar die Leitung der Abteilung PKS (Planung, Kommunikation und Strategie) im Innenministerium übernommen.

keine Fortbildungsveranstaltung. Für das Führungspersonal der Staffel ist aber für 2022 wieder ein Lehrgang an der Staatlichen Feuerwehrschnule Würzburg geplant.

**Anerkennung und Hoffnung**

Für den im abgelaufenen Jahr gezeigten Einsatz erhielt die Luftrettungsstaffel aus dem Innenministerium hohe Anerkennung. So schrieb Gunnar Wiegand zur Kommentierung des Einsatzberichtes der Staffel für 2021: "Ich möchte mich sehr herzlich bedanken für den enormen Einsatz aller Aktiven der Luftrettungsstaffel im vergangenen Jahr. Dies trägt wesentlich zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Bayern bei. Zum Glück blieben wir im vergangenen Jahr erneut von größeren Waldbränden verschont. Dagegen bleibt die seit nunmehr bald zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie und der in diesem Zusammenhang bereits zum dritten Mal festgestellte, landesweite und über Monate andauernde Katastrophenfall auch nicht ohne

Auswirkungen auf die Luftrettungsstaffel. Die geschilderten Ausfälle im Bereich Aus- und Fortbildung erfüllen auch uns mit Sorge. Ich hoffe sehr, dass die dank der Impfung eines großen Teils der Bevölkerung geplanten Ausbildungslehrgänge an den staatlichen Feuerwehrschnulen im vor uns liegenden Jahr 2022 wieder stattfinden werden, um einen weiteren Verlust von Wissen und Ausbildungsstand zu vermeiden. Allen Aktiven der Luftrettungsstaffel wünschen wir für 2022 von Herzen Gesundheit, Freude und Erfolg und mögen Sie von Ihren Einsätzen wohlbehalten zurückkehren".

LRSt-Präsident Karl Herrmann bedankte sich für die Anerkennung aus dem Innenministerium und sicherte die Einsatzbereitschaft der Staffel für die kommende Überwachungsaison zu.

Text/ Fotos: LRSt-Presse

## FAA-Lizenzen umwandeln – Fristablauf am 20. Juni 2022

**Am 20. Juni läuft die Frist für die Umstellung von FAA-Lizenzen in europäische Lizenzen ab.**

Wie Europe Air Sports von der Europäischen Kommission und der EASA erklärt wurde, wird es dazu keine weitere Fristverlängerung mehr geben. Viele Piloten mit Sitz in der EU fliegen mit Pilotenlizenzen aus Drittländern – vor allem FAA-Lizenzen.

Gemäß der EASA-Grundverordnung müssen Personen, die in Drittländern

registrierte Luftfahrzeuge (z. B. N-registrierte Luftfahrzeuge) fliegen, welche ihren ständigen Standort in der EU haben, EASA-Pilotenlizenzen mitführen. Die Frist für die Umwandlung dieser Lizenzen wurde wiederholt verschoben, weil die Arbeiten zwischen der EU und den USA in Bezug auf den Lizenzanhang des bilateralen Abkommens über Flugsicherheit andauerten. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen. So können die Mitgliedstaaten das Fliegen mit FAA-Lizenzen nicht länger als bis zum 20. Juni 2022 dulden.

Unsere Erfahrung ist, dass diese Konvertierungen einige Zeit in Anspruch nehmen. Dies bedeutet, dass die Gefahr besteht, dass viele Anträge zu spät kommen könnten und viele Piloten nach dem 20. Juni 2022 ohne gültigen Flugschein für diese Luftfahrzeuge bleiben. Europe Air Sports empfiehlt den Mitgliedern dringend, den Lizenzumwandlungsprozess in Kürze zu beginnen zu initiieren.

Harald Görres

## NADA stellt Anti-Doping Media Guide 2022 vor

**WADA, NADA, Meldepflichten, Trainingskontrollen, Verhältnisprävention, ADAMS und vieles mehr – die Anti-Doping-Arbeit ist ein sehr komplexes Thema.**

Aber allein die Frage: "Was genau ist Doping?" klingt einfacher, als sie ist. Oder: Wie läuft ein Dopingfall ab? An wen kann man sich bei Fragen wen-

den? Denn auch bei Luftsport-Wettbewerben erfolgen Dopingkontrollen.

Diese und weitere wichtige Themen hat die Nationale Anti-Doping-Agentur NADA im vorliegenden Anti-Doping Media Guide nach Fragen zusammengestellt und beantwortet.

Die Broschüre, eigentlich für Berichterstatter zusammengestellt, gibt ausführ-

lich Auskunft über die Geschichte des Kampfs gegen Doping, erklärt das nationale und internationale Engagement der Organisationen, gibt Einblick ins Kontrollsystem und fasst gut und umfassend alles Wissenswerte zusammen. Mehr dazu im Download auf: [www.nada.de](http://www.nada.de).

DAeC-PR

25 JAHRE ATHLETIC SPORT SPONSORING

# ABHOLBEREIT IN 2 WOCHEN!

WIR GEBEN SEIT 1997 ALLES FÜR EUCH, DAMIT IHR ALLES FÜR EUREN SPORT GEBEN KÖNNT.

JUBILÄUMS AKTION  
KURZFRISTIG  
VERFÜGBAR  
AB MTL.  
**324€\***



OPEL MOKKA | 1.2 L DIRECT INJECTION TURBO | 130 PS | GANZJAHRESREIFEN  
**DEINE KOMPLETTRATE - ALLES DRIN, KEINE VERSTECKTE KOSTEN**

// 12 Monate Vertragslaufzeit // inkl. 20.000 km Freilaufleistung // inkl. KFZ-Steuer  
// inkl. KFZ-Versicherung // inkl. Überführungskosten // inkl. Zulassungskosten  
// keine Anzahlung // keine Schlussrate // 24 std. Schadenaufnahme

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 km Freilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich).  
\*Originalpreis: 349€ | Aktion: abzüglich mtl. 25€ Jubiläumsrabatt | Stand: 11.03.2022.

## Zehn neue Prüfer Klasse 5

In jedem Jahr nehmen die Prüfer Klasse 5 im Auftrag des Deutschen Aero Clubs (DAeC) zahlreiche Ultraleichtflugzeuge unter die Lupe.

Die Aufgaben sind umfangreich und anspruchsvoll. Erfahrene Fluggerätemechaniker und/oder Werkstattleiter mit LBA- und/oder EASA-Prüflizenz können sich in einer eintägigen Veranstaltung zum Thema Ultraleichtflugzeug weiterqualifizieren und den Ausweis für den Prüfer Klasse 5 erwerben. Bei der Schulung geht es um besondere Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Prüferanweisungen, Prüfvereinbarungen und Formularwesen und den Einbau sowie Prüfung von Gesamtrettungssystemen.

Ende 2021 absolvierten jeweils fünf Prüfer den Workshop in Braunschweig und

dürfen nun ULs checken. Der Ausweis ist fünf Jahre gültig, für die Verlängerung sind Weiterbildungen nachzuweisen.

Das LSG-B plant, Ende 2022 wieder einen Termin für Prüfer mit LBA- und/oder EASA-Prüflizenz anzubieten. Anwärter, die noch keine Prüferlaubnisse haben,

müssen in mehreren Modulen mit Prüfungen ihre Kenntnisse erwerben und nachweisen. Beispielsweise konnten die Teilnehmer beim letzten Lehrgang bei Junkers Profly in Kulmbach eine Schulung mit Prüfung zu Rettungsgeräten besuchen.

Text/ Foto: DAeC-PR



Referent Bernd Vögeli (links, BRS Service) bei der Erläuterung von Details zur Funktion und Wartung von Gesamtrettungssystemen.

## Legend 600 neu zugelassen

Hersteller ist Aeropilot s.r.o. aus Tschechien, als Musterbetreuer fungiert Michael Hin, Dreisam-Air GmbH aus Freiburg. Wer sich für das Gerätekenblatt interessiert, findet dieses im Downloadbereich der Homepage des Deutschen Aeroclubs unter: <https://www.daec.de/luftsportgeraete-buero/>, dann UL-Zulassung, Prüfer Klasse 5, Infos für Prüfer sowie Gerätekenblätter.

Text/ Foto: DAeC-Luftsportgeräte-Büro



Die neue Legend 600.



Der Deutsche Aero Club e.V. (DAeC), Spitzenverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit rund 90.000 Mitgliedern, sucht für die Bundesgeschäftsstelle (BGS) am Forschungs-flughafen Braunschweig zum nächstmöglichen Termin einen

### Referenten Luftfahrttechnik (m/w/d) in Vollzeit

#### Ihre Aufgaben

- Bearbeitung von Themen des Bundesausschusses (BA) Technik des DAeC
- Selbständige Kontaktaufnahme und -pflege mit Behörden, Ministerien, Industrie, Verbänden und Fachleuten
- In der BGS Ansprechpartner der Mitglieder in technischen Angelegenheiten und Vertretung des BA Technik / DAeC bei Veranstaltungen oder Messen
- Betreuung der Ergänzenden Musterzulassungen, deren Halter der DAeC ist
- Erarbeitung von Kommentaren zu Gesetzesentwürfen
- Teilnahme an Arbeitsgruppen und Workshops der EASA in englischer Sprache
- Veröffentlichungen zu technischen Themen
- Koordination der Arbeit des BA Technik
- Vorbereitung und Organisation von Tagungen und anderen Maßnahmen des BA Technik in Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Übersetzung von Fachtexten aus der englischen Sprache

#### Was Sie idealerweise mitbringen sollten...

- Sie verfügen über Hochschul-/Fachhochschulreife.
- Anschließend haben Sie idealerweise ein Studium der Ingenieurwissenschaften oder einen Technischen Berufsabschluss oder auch den Berufsführerschein erfolgreich gemeistert.
- Sie bringen wünschenswerterweise mindestens 2 Jahre Erfahrung in technischen oder vergleichbaren Bereichen mit. Idealerweise besitzen Sie eine gültige technische Lizenz.
- Sie verfügen zudem über Sachkenntnisse in Materialkunde, Motorkunde, Flugzeugbau und Ausrüstung, sind außerdem Inhaber einer Pilotenlizenz sowie aktiver Luftpilot.
- Weiterhin besitzen Sie ausgeprägte Kenntnisse im Nationalen und EU-Recht über die Instandhaltung von Luftfahrzeugen in der Allgemeinen Luftfahrt.
- Den sicheren Umgang mit Outlook und dem MS-Office-Paket beherrschen Sie.
- Sie bringen fortgeschrittene Kenntnisse der englischen Sprache (mindestens ICAD-Level 4) mit.

#### Was wir Ihnen bieten...

- Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Gleitzeitregelung im Herzen der Luftfahrt.
- Teamarbeit in flachen Hierarchien ist unser Motto.
- Zudem bieten wir Ihnen eine attraktive, individuell verhandelbare Bezahlung.
- Nach Bestehen der Probezeit besteht die Möglichkeit, einen Teil der Arbeitszeit im Homeoffice zu absolvieren.
- Zusätzlich bieten wir gemeinsam mit unserem Versicherungspartner eine betriebliche Altersvorsorge an.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des nächstmöglichen Eintrittstermins an [b.sersch@daec.de](mailto:b.sersch@daec.de).

Deutscher Aero Club e.V. - Hermann-Blenk-Str. 28 - 38108 Braunschweig - [www.daec.de](http://www.daec.de)

## We want you for LSJ

**Hast du Lust, andere flugbegeisterte junge Menschen aus ganz Bayern kennenzulernen und dich mit ihnen zu vernetzen?**

Hast du auch Spaß daran, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mitzuhelfen? Willst du vereinsübergreifend etwas bewegen und den Luftsport in all seinen Facetten und Sparten kennenlernen und fördern? Dann werde doch einfach Teil unseres tollen LSJ-Teams! LSJ steht für Luftsportjugend. Wir suchen aktuell zwei Bezirksjugendleiter für den Bezirk Oberfranken



Der Luftsportjugend (LSJ) fehlen noch zwei Bezirksjugendleiter. Foto: Pixabay

und einen stellvertretenden Bezirksjugendleiter für Oberbayern.

Das hört sich interessant an, aber du kommst aus einem anderen Bezirk? Auch dann kannst du dich und deine Ideen natürlich gerne bei uns einbringen.

Melde dich einfach über die Social-Media-Kanäle (Facebook oder Instagram) oder wende dich per Mail an die Landesjugendleiterin: [tanja.ziegler@luftsportjugend.bayern](mailto:tanja.ziegler@luftsportjugend.bayern) Wir freuen uns auf dich!

Alina Rücker

## Zwei Flugplätze – ein Fly-In – mit Kurzbesuch im Skyline Park

**Die Luftsportjugend Schwaben plant ein Fly-In in Bad Wörishofen für den 07. bis 08. Mai (Ersatztermin bei schlechtem Wetter 14. bis 15. Mai).**

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Flugplatz Bad Wörishofen Nord (EDNH) und dem Segelflugplatz Bad Wörishofen statt. Richtig gehört: Zwei Flugplätze. Alle Segelflugzeuge, die zum Fly-In fliegen, können auf dem Segelfluggelände landen, Motorflieger (inkl. Ultraleicht und Motorsegler) müssen auf dem Flugplatz Bahle-Schmid (Bad Wörishofen Nord, EDNH) landen. Anschließend gibt es für die Motorflieger einen Transfer zum Segelflugplatz. Die späteste Landung sollte um 15:00 Uhr sein, besser aber früher. Von dort aus fährt die Jugendgruppe zusammen in den Skyline Park und besucht diesen für zwei Stunden (ab 16:00 Uhr) zum Schnupperpreis. Es folgt ein gemeinsames Abendessen, ein Come-together und eine kleine Party auf dem Segelfluggelände.

Während der Veranstaltung besteht natürlich die Möglichkeit am Segelfluggelände zu übernachten. Am Sonntagmorgen endet das Fly-In mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor sich alle auf den Heimflug machen. Je Teilnehmer fallen 30€ für die Verpflegung, den Eintritt in den Skyline Park und die Übernachtung der Teilnehmer an. Die Lande- und Abstellgebühren für motorisierte Flugzeuge sind zusätzlich und können der Website des Flugplatzes Bahle-Schmid entnommen

werden. Dort gibt es auch die Möglichkeit zu tanken.

Für Segelflieger fallen keine Landegebühren an, lediglich der Windenstart oder F-Schlepp am nächsten Tag sind nicht gebührenfrei. Das Schwaben-Fly In bietet die außergewöhnliche Möglichkeit, sich die verschachtelten Platzrunden in Wörishofen aus der Nähe anzuschauen und Jugendliche in Bayern kennen zu lernen. Des Weiteren gibt es einen echten

Schwabentrick: einfach mit dem Segelflugzeug kommen und Geld sparen. Aufgrund von Corona ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die genaue Ausschreibung erhalten alle Jugendleiter in Bayern per Mail. Falls du kein Jugendleiter bist und trotzdem Infos zum Event erhalten möchtest, melde dich gerne bei:

[johanna.steil@luftsportjugend.bayern](mailto:johanna.steil@luftsportjugend.bayern)

Text/Fotos: Johanna Steil



Blick über das Allgäu, dem Ziel des Fly-In.



Am Segelfluggelände in Bad Wörishofen findet das Abendprogramm statt.

## LVB-Förderflugzeug – “Einsatzbericht” M1 2021

Im abgelaufenen Jahr 2021 hatten Mike Bauer und Nils Schlautmann das große Glück, die LS8 des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) aufgrund der Entscheidung der LVB-Segelflugkommission (Seko) ein Jahr lang gemeinsam nutzen zu dürfen.

Trotz des schlechten Wetters konnten in dieser Zeit über 100 Stunden auf dem Flugzeug gesammelt werden. Neben dem D-Kader Training war der Flieger auch für die Deutsche Meisterschaft der Junioren

im August im Einsatz. Anfang Februar bekamen die beiden die ‘BY’ am Flugplatz Bamberg überreicht. Die Freude war groß, dieses großartige Flugzeug fliegen zu dürfen. Mit großer Spannung warteten beide zunächst auf die ersten fliegbaren Tage des Jahres.

Nach einigen Eingewöhnungsstarts konnte schließlich die Saison für Nils mit einem verlängerten Wochenende auf Burg Feuerstein starten. Hier nahm ihn dankenswerterweise die Familie Benoist für drei Tage auf. Trotz der vielverspre-

chenden Vorhersage enttäuschte das Wetter allerdings am ersten Tag, dafür gab’s an den Folgetagen bessere Wetterlagen. Die teils anspruchsvollen Bedingungen wurden durch tolle Aufreihungen im Thüringer Wald belohnt. Nils startete z.B. mit seinem Teamkollegen aus Schwandorf Sebastian Kellringer gespannt zu einer Nachmittagsrunde in den Thüringer Wald und beide konnten den Tag bis kurz vor Sonnenuntergang im Schwandorfer Hausbart genießen.

Ende April war DANN Mike an der Reihe, am 25. April ging es für ihn das erste Mal mit der BY in die Luft. Endlich konnte auch er die guten Flugeigenschaften der LS 8 auskosten. Der Tag begann mit schönen Cumuli und guten Steigwerten für die Jahreszeit, doch leider lösten sich diese im Tagesverlauf auf, und so musste er auf einem Acker an der Deutsch-Tschechischen Grenze den Flug vorzeitig beenden.

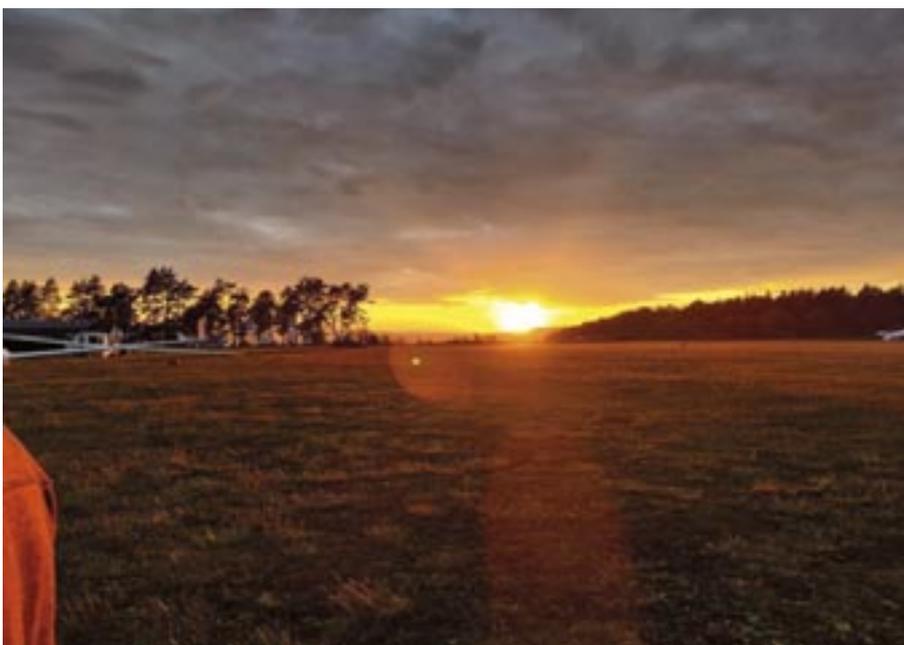
Mitte Mai konnte Nils dann noch einen coolen Flug von Schwandorf aus machen. Bei starkem Wind wurden 811 km mit einem 112 km/h Schnitt zurückgelegt. Wie so oft überzeugte hier von Schwandorf aus der erste Schenkel nach Westen mit tollen Bedingungen. Trotz ca. 35 km/h Gegenwind waren mit der LS8 auf die 170 km bis kurz vor den Stuttgarter Luftraum ein Schnitt von 120 km/h drin.

Einige Tage später begann für Nils das D-Kader Trainingslager bei tollem Wetter auf Burg Feuerstein. Am ersten Tag waren freie Aufgaben für alle drin. Ein Flug bis an den Titisee über die Wasserkuppe und zurück ermöglichten knappe 860 km. Die nächsten fünf Tage konnte durchgeflogen und der Feuerstein aus allen Richtungen und Höhen erforscht werden. Dank der tollen Bedingungen waren Sprintgeschwindigkeiten jenseits 145 km/h möglich.

In den folgenden zwei Monaten war das Förderflugzeug wieder bei Mike. Leider ließen dauerhaft schlechte Bedingungen nur wenige Flüge zu. Die meisten Flüge erstreckten sich aufgrund des Wetters zum Großteil in die Bayerischen Mittelgebirge, wo ihm auch die größte Strecke mit über 730 km entlang des Bayerischen und Thüringer Waldes gelang. Ende Juli war für ihn leider schon wieder das Ende einer schönen und auch lehrreichen Zeit mit der “BY”.



Das LVB-Förderflugzeug im Einsatz auf dem Feuerstein.



Schöne Eindrücke gab’s auch nach den Flügen mit der M1.

Zu guter Letzt konnte Nils noch mit der "BY" bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren teilnehmen. Leider zeigte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite. An drei von den fünf Wertungstagen musste er leider eine Außenlandung verzeichnen und landete so mit Sebi zusammen auf jeweils dem 18. und 19. Platz von 30 Teilnehmern in der Gesamtwertung. Trotz der etwas enttäuschenden Platzierung konnten beide viel lernen und hatten zudem auch eine Menge Spaß. Jetzt drü-

cken sie Felix Hohenberger, dem die Seko für 2022 die LS8 zuerkannt hat, fest die Daumen für stets gutes Flugwetter mit der M1.

*Text/Fotos: Nils Schlautmann, Mike Bauer*

*Rechts: Für Nils Schlautmann und Mike Bauer hätten es gerne noch ein paar mehr Flüge in 2021 sein können.*



## Frühjahrstagung des LVB-Segelflug-Ausbildungsteams

**Am 26. Februar 2022 trafen sich die LVB-Gruppenfluglehrer zu ihrer jährlichen Frühjahrstagung in Greding.**

Nach dem Grußwort des Landesausbildungsleiter Peter Hofmann berichtete Prof. Martin Hansen über die Tagung des DAeC Segelflugreferats Ausbildung und Lizenzen (RAL) in Kassel, die wie auch viele andere Maßnahmen heuer in digitaler Form stattfinden musste.

Anschließend informierte Peter Hofmann zum Theorieteil vom Fluglehrerlehrgang 2022 in Oberhaching sowie zu den Ergebnissen der Fortschrittsüberprüfungen. Hier muss von einigen Teilnehmern noch nachgearbeitet werden. Der praktische Teil des Lehrgangs findet im Juni auf dem Flugplatz Dobenreuth statt.

Das Ausbildungsteam plant, bei entsprechendem Interesse einen Praxislehrgang für TMG Lehreranwärter durchzuführen. Die Kenntnisnahme sowohl der ATO-Handbücher als auch des Handbuches

"Info-S" (Information Ausbildung Segelflug) sind künftig von jedem Fluglehrer mit Unterschrift zu bestätigen. Die überarbeitete Segelflugbetriebsordnung (SBO) ist nun auch im System "Vereinsflieger" abrufbar. Zum Abschluss der Tagung erfolg-

ten noch organisatorische Absprachen zu den in diesem Jahr anstehenden Fluglehrer-Auffrischungsschulungen. Die nächste Tagung ist für Anfang November geplant.

*Günter Goller*



*Frühjahrstagung des Segelflug-Ausbildungsteams in Greding. Foto: Michael Eschenbacher*

## 1.500 km-Diplom für Gerhard Heidebrecht

**Gerhard Heidebrecht erhielt für seinen Flug am 11. Mai 2021 das 1.500-km-Diplom der FAI.**

Dem Piloten vom Flugsportverein Bad Tölz gelang diese außergewöhnliche Leistung bei einem Flug in den Alpen.

Er ist erst der dritte Segelflieger nach Dieter Memmert und Mathias Schunk, dem in Europa ein so überragender Streckenflug gelungen ist.



*Text/ Foto: DAeC-PR*

*Neuer Inhaber des 1.500 km-Diploms: Gerd Heidebrecht.*

## Neuer Vorstand bei DAeC-Buko Segelflug

Die DAeC-Bundeskommission Segelflug hat in ihrer ordentlichen Mitgliederhauptversammlung am 13. Februar 2022 einen neuen Vorstand gewählt.

Als Vorsitzender wählten die Delegierten René Brodmühler vom Luftfahrtverband Berlin. Stellvertretender Vorsitzender ist nun Jan Preußner vom Aero-Club Saar. Zusätzlich wurden mit Tina Banerjee vom Luftsportverband Sachsen-Anhalt, Christof Geissler vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband und Norbert Kühne vom Aeroclub Nordrhein-Westfalen drei Beisitzer in den Vorstand gewählt. Das neue Team nimmt mit sofortiger Wirkung seine Arbeit auf und vertritt die nationalen und internationalen Interessen von ca. 25.000 im DAeC organisierten



Tina Banerjee aus Sachsen-Anhalt ist neue Beisitzerin in der Buko.



René Brodmühler, neuer Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug.

Segelfliegern unter anderem in Fragen der Flugsicherheit, Nutzung des Luftraums, Ausbildung, Jugend, Förderung

und Umwelt sowie des Wettbewerbsflugs und Spitzen- und Breitensports.

Text/ Fotos: Bundeskommission Segelflug

## Neuer LVB-Arcus T – noch Chartertermine frei

Zum Jahresende 2021 ist der neue Arcus T des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) ausgeliefert worden.

Für das laufende Jahr sind noch Termine zur Charterung dieses neuen Verbandsflugzeugs verfügbar. Die aktuelle Charterliste ist auf der Homepage des LVB veröffentlicht, [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de), dann Segelflug, ARCUS-Charterung. Für Charteranfragen bitte E-Mail senden an Stefan Senger, [info@lvbayern.de](mailto:info@lvbayern.de).



Birgit Ostertag

Der neue LVB-Verbandsarcus T.

Foto: Georg Schulte

## Förderverein Segelkunstflug – Termine 2022

Der Förderverein Segelkunstflug Bayern hat derzeit drei Maßnahmen für heuer geplant, Start ist in Oberfranken, dann geht's weiter nach Mittelfranken und der Grund- und Weiterbildungslehrgang findet in Oberbayern statt.

Nachfolgend die Termine:  
21.-28.05.2022

Grund- und Weiterbildungslehrgang Segelkunstflug Pegnitz (EDQZ)  
Anmeldung: [www.lvb-segelkunstflug.de](http://www.lvb-segelkunstflug.de)

15.-19.06.2022

Salzmanncup – Vereinsmeisterschaften im Segelkunstflug Ansbach (EDQF)  
Anmeldung: [www.segelkunstflug.com](http://www.segelkunstflug.com)

13.-21.08.2022

Grund- und Weiterbildungslehrgang Segelkunstflug Ohlstadt

Anmeldung: [www.lvb-segelkunstflug.de](http://www.lvb-segelkunstflug.de).

Ulrich Schwarz



Die Verantwortlichen des Fördervereins Segelkunstflug Bayern hoffen auf zahlreiche Teilnehmer bei ihren Angeboten in diesem Jahr.

Foto: Reinhard Surkau



# THE LEADING SHOW FOR GENERAL AVIATION

**April 27 – 30, 2022**

Friedrichshafen | Germany



**expo**



#weareGA  
#aerofriedrichshafen

## “DMSt reloaded” geht ins zweite Jahr

### Vereinswertung jetzt mit einer ersten und zweiten Bundesliga, sowie fünf Regionalligen

Zur letzten Saison gab es neben dem Umzug auf das WeGlide-Portal auch diverse Anpassungen der DMSt Regeln, wie z.B. einen Bonus auch für Zielrückkehrflüge, die Einführung einer Sprintwertung und damit verbunden eines DMSt Sprintmeisters sowie die neuartige DMSt Vereinswertung in Form einer Ligawertung.

In diesem Jahr gibt es bzgl. der Flugregeln keinerlei Veränderungen, allerdings haben die Piloten die Möglichkeit, innerhalb der Saison für zwei verschiedene Vereine zu melden, der zweite Verein muss lediglich bis zum 30.03. in der Pilotenanmeldung gemeldet werden. Zur Bewertung der Flüge wird die neue DMSt Index Liste herangezogen, diese findet man auf der DAeC Homepage

Die DMSt Saison hat ja auch bereits begonnen, denn der Wertungszeitraum geht ab sofort nicht mehr nur über den Sommer, sondern beginnt jetzt immer bereits am 01.10., so dass auch die ganzen Wellenflüge im Winterhalbjahr in die DMSt Wertung eingehen.

Die größte Änderung betrifft die Vereinswertung bzw. die DMSt Bundesliga. Die erste Runde wird am Wochenende 30.04./01.05. ausgeflogen, und die Liga-saison endet am 21.08. Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, war die letztjährige, erste Saison gleichzeitig die Qualifikation für die erste und zweite Bundesliga 2022. Die ersten 25 der 2021er Saison fliegen dieses Jahr in der ersten Bundesliga, die Vereine auf den Plätzen 26-50 in der zweiten Bundesliga (siehe nebenstehende Tabelle). Die restlichen Vereine fliegen je nach Zugehörigkeit in ihrer jeweiligen Regionalliga. Es gibt fünf Regionalligen: Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein Westfalen, Mitte (Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Sachsen und Saarland) und Nord (Berlin, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern). Die letztplatzierten fünf aus der ersten und zweiten Liga steigen am Saisonende jeweils ab, während die ersten fünf der zweiten Liga in die erste Bundesliga für die 2023er Saison aufsteigen. Die jeweils Erstplatzierten der fünf Regionalligen steigen direkt in die

zweite Bundesliga auf. Zusätzlich gibt es einen Relegationsplatz, der aus dem direkten Vergleich des sechstletzten der 2. Liga und dem besten zweitplatzierten der Regionalliga ermittelt wird.

Das Punkteschema für die Rundenwertungen bleibt ebenfalls unverändert, es bleibt bei der Kombination einer Geschwindigkeits- und Streckenwertung, wobei bei der Streckenwertung wie bisher 10% der DMSt Punktzahl eingeht. Neu hingegen ist, dass in der ersten und zweiten Liga die Rohpunkte über die Saison nicht mehr einfach aufaddiert werden, sondern dass es Rundenpunkte nach einer Formel-1 Wertung gibt. Jeder Verein mit einer gültigen Wertung erhält mindestens einen Punkt. Der Erstplatzierte bekommt drei Wertungspunkte mehr als der Zweite, maximal jedoch 20 Wertungspunkte. Die Plätze 2-4 bekommen jeweils zwei Wertungspunkte mehr als der Verein hinter ihnen und die Plätze 5-14 bekommen jeweils einen Wertungspunkt mehr als der Verein hinter ihnen. Dies führt zu einer Gewichtung der vorderen Plätze, wenn es aber bei schlechtem Wetter nur wenige Vereine gibt, die eine Wertung schaffen, gibt es dementsprechend nicht die volle Punktzahl, siehe nachfolgende Grafik auf Seite 21, wobei die Titelzeile jeweils der Anzahl der

 LSV Rinteln Niedersachsen	 AC Berlin Berlin
 AC Pinna Sachsen	 FSC Odenwald Baden-Württemberg
 SFZ Königsdorf Bayern	 LSV Bückeberg-Weinberg Niedersachsen
 FK Brandenburg Brandenburg	 LSC Bayer Leverkusen Nordrhein-Westfalen
 SFG Donauwörth-Monheim Bayern	 Aero Team Klitz Sachsen
 Segelfluggparadies Dannstadt Rheinland-Pfalz	 SFC Schwäbisch Hall Baden-Württemberg
 FG Oerlinghausen Nordrhein-Westfalen	 AFZ Unterwössen Bayern
 Fliegergruppe Wolf Hirth Baden-Württemberg	 AC Nastätten Rheinland-Pfalz
 HAC Boberg Hamburg	 BAeC-Mitte Berlin
 FCC Berlin Berlin	 LSV Beilngries Bayern
 LSR Aalen Baden-Württemberg	 LSV Straubing Bayern
 LSC Bad Homburg Hessen	 LSV Homburg/Ohm Hessen
 SFG Steinwald Bayern	 SFC Malsheim Baden-Württemberg
 FC Bronkow Brandenburg	 SFG Bensheim Hessen
 AC Bad Nauheim Hessen	 FSV Laichingen Baden-Württemberg
 AC Ambach Bayern	 FLG Grabenstetten Baden-Württemberg
 LSV Schwarzwald Baden-Württemberg	 FSV Mössingen Baden-Württemberg
 LSV Burgdorf Niedersachsen	 FLG Blaubeuren Baden-Württemberg
 FLC Schwandorf Bayern	 FSG Schwarze Heide Nordrhein-Westfalen
 SPV Mannheim Baden-Württemberg	 AC Weiden Bayern
 LSV Gifhorn Niedersachsen	 SFV Bad Wörishofen Bayern
 FSV Eisenhüttenstadt Brandenburg	 FC Eichstätt Bayern
 LSC Burg Feuerstein Bayern	 FSVO Reinheim Hessen
 AC Braunschweig Niedersachsen	 AC Esslingen Baden-Württemberg
 FLG Schwäbisch Gmünd Baden-Württemberg	 SFZ Aachen Nordrhein-Westfalen

Teilnehmer der ersten Bundesliga 2022.

Teilnehmer der zweiten Bundesliga 2022.

1		2		3		4		5		6		10		15		25	
Platz	Punkte																
1	3	1	5	1	7	1	9	1	10	1	11	1	15	1	20	1	20
2	2	2	2	2	4	2	6	2	7	2	8	2	12	2	17	2	17
				3	2	3	4	3	5	3	6	3	10	3	15	3	15
								4	3	4	4	4	8	4	13	4	13
										5	2	5	6	5	11	5	11
										6	1	6	5	6	10	6	10
										7		7	4	7	9	7	9
										8		8	3	8	8	8	8
										9		9	2	9	7	9	7
										10		10	1	10	6	10	6
														11	5	11	5
														12	4	12	4
														13	3	13	3
														14	2	14	2
														15	1	15	1
														16		16	1
														17		17	1
														18		18	1
														19		19	1
														20		20	1
														21		21	1
														22		22	1
														23		23	1
														24		24	1
														25		25	1

Punkteschema in der ersten und zweiten Bundesliga, je nachdem, wie viele Vereine in einer Runde eine gültige Wertung schaffen.

teilnehmenden Teams in der jeweiligen Runde entspricht.

Die Wertungspunkte der DMSt Rundenwertungen der Regionalliga ergeben sich

direkt aus den Punkte-Ergebnisse der Runden, analog zu der ersten Liga Saison 2021. Die detaillierten DMSt Regeln findet man unter:

[https://www.daec.de/fileadmin/user\\_upload/files/2021/Sportarten/Segelflug/DMSt-WO\\_2022-\\_final\\_011021\\_.pdf](https://www.daec.de/fileadmin/user_upload/files/2021/Sportarten/Segelflug/DMSt-WO_2022-_final_011021_.pdf)

Text/ Fotos: Mathias Schunk

## LIMA Lehrgänge 2022

Die Sportsparte Segelflug des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB-Seko) veranstaltet jedes Jahr LIMA Lehrgänge für LVB-Mitglieder.

Der Buchstabe "L" (= LIMA) im Fliegeralphabet steht für Leistungslehrgänge. Auch im Jahr 2022 werden zwei LIMA-Lehrgänge stattfinden.

Vom 11. Juni bis 19. Juni findet in Weißenburg der LIMA für Einsteiger statt. Vom 13. August bis 21. August ist der in Eichstätt der LIMA für Fortgeschrittene vorgesehen.

Zudem steht vom 09. Juli bis 15. Juli in Ohlstadt-Pömetried der Alpen-LIMA auf dem Programm, ein geförderter Grundkurs für sicheres Gebirgssegelfliegen in den Alpen.

Sylvia Seitz

Rundflüge  
Sicherheitspilot  
Alpeneinweisung  
Arcus M Vercharterung

DreamWings  
Charter



... your flying dreams get wings

Du willst mit einem erfahrenen Piloten die Alpen erkunden?  
Du bist ein erfahrener Pilot, benötigst einen Sicherheitspiloten, möchtest ein Sicherheitstraining oder eine Eigenstartschulung machen?  
Dein Traum ist es einen Arcus M zu fliegen?

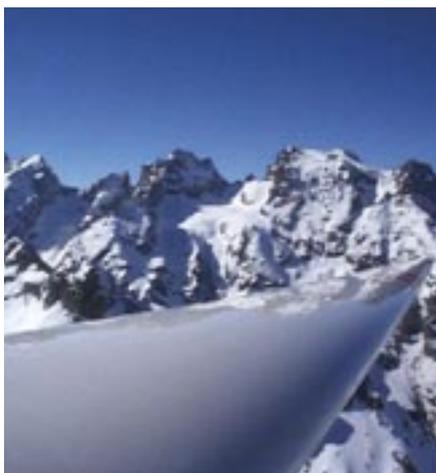
Wir erfüllen Fliegerträume  
in Europa und Namibia

Kontakt DreamWings Charter GbR  
Mail: [info@dreamwings.eu](mailto:info@dreamwings.eu)  
Web: [www.DreamWings.eu](http://www.DreamWings.eu)  
 [www.instagram.com/dreamwings.me](https://www.instagram.com/dreamwings.me)

## Alpenflugeinweisung beim Multiplikatoren-Lehrgang

Vom 14. bis 27. August 2022 führt die Luftsportjugend des Deutschen Aero Clubs (DAeC) im französischen St. Auban wieder einen Multiplikatoren-Lehrgang durch.

Zielgruppe dieses Lehrgangs sind im Alpensegelflug unerfahrene Segelflügelehrer, die in der Jugendarbeit aktiv sind beziehungsweise werden wollen und die französischen Seealpen als Ort für ein Vereinslager, eine Jugendbegegnung oder ein Trainingslager in Erwägung ziehen. Der Lehrgang wird, wie in den vergangenen Jahren, als Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte FI(S) gem. FCL.940.FI



Segelflug in den französischen Alpen.

und LuftPersV § 96(4) bei der Behörde zur Anerkennung beantragt.

Folgende Voraussetzungen werden von den Teilnehmern erwartet:

- Fluglehrerberechtigung
- Streckenflugerfahrung im Segelflug
- Ausstattung des Segelflugzeuges mit FLARM und Farbwarnmarkierung

Die Anmeldungen müssen bis spätestens 30. April 2022 in der Geschäftsstelle der Luftsportjugend in Braunschweig bei Ariane Bugdoll-Frost eingegangen sein: [a.bugdoll@daec.de](mailto:a.bugdoll@daec.de).

Text/Foto: DAeC-PR

## Lehrgang Gebirgsflug in Samedan

Der Schweizer Segelflugverband bietet vom 13. bis 24. Juni 2022 den Kurs "Einführung Gebirgsflug" in Samedan an.

Der Kurs richtet sich an Piloten ohne oder mit wenig Alpenflugerfahrung. In der Regel erfolgt die Teilnahme in Teams à zwei Piloten pro Einsitzer. Einzelanmeldungen sind nach vorheriger Absprache mit dem administrativen Leiter möglich.



Der Flugplatz Samedan in der Schweiz.

Informationen und Anmeldeformular auf der Website <http://segelflug.ch> unter Ausbildung, Breitenförderung, BFK Gebirgsflug.

Bei Fragen: AeCS, Sekretariat SFVS, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Tel.: 041 375 0105, E-Mail: [petitpierre@aeroclub.ch](mailto:petitpierre@aeroclub.ch).

Text/Foto: DAeC-PR

## Juniorpilotscheinkoffer zur Ausleihe für LVB-Vereine

**"Erleben. Erfahren. Mitmachen", das ist und bleibt das Motto des LVB-Juniorpilotscheinkoffers, der in doppelter Ausführung existiert und den Vereinen zum Einsatz zur Verfügung steht.**

Die Konzeption ist so ausgelegt, dass der Koffer über eine bebilderte Anleitung und diverse Materialien den Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren spielerisch Basiswissen rund um die Themen Fliegen,

Strömung und Technik vermittelt. Das Projekt der LVB-Luftsportjugend dient der Nachwuchsgewinnung und macht ganz nebenbei noch riesigen Spaß.

An verschiedenen Stationen können die kleinen Flugbegeisterten z.B. selbstständig einen Wurfgleiter aus Balsaholz bauen, erste Schritte im Flugfunk beschreiben, den Auftrieb eines Flächenprofils erleben oder das erste Mal ein Segelflugzeug im Flugsimulator am PC steuern.

Anfassen, selbst ausprobieren, aufgeregt den Eltern berichten, dass man jetzt wisse, warum ein Flugzeug fliegt, und am Ende ein wenig zaghaft, aber vor allem mächtig stolz testen, ob der selbstgebaute Wurfgleiter auch wirklich funktioniert. Nach dem Absolvieren der einzelnen Stationen wird dann der Juniorpilotschein überreicht, der mit dem Namen des frisch gebackenen Juniorpiloten versehen wird und an einem Schlüsselband getragen werden kann.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Tag der offenen Tür, Ferienpassaktion, Kooperationen von Schule und Verein, Flugtag oder Flugplatzfest. Der Juniorpilotscheinkoffer hat ein Gewicht von ca. 35 kg und steht den LVB-Mitgliedsvereinen in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.

HM



## ODM für Hubschrauber – spannender Flugsport im Juli in Mengen

Nach zwei Corona-geprägten, “abstinenten” Jahren kann der Deutsche Hubschrauber Club (DHC), LVB-Mitgliedsverein mit Sitz in Kaufering, endlich wieder ins Wettbewerbsfliegen einsteigen.

Vom 21. bis 24. Juli findet auf dem Regio-Airport Mengen (EDTM) die Offene Deutsche Hubschrauber-Meisterschaft (ODHM) statt. Sie wird vom DHC unter dem Dach des DAeC nach dem sportlichen Regelwerk der FAI ausgetragen. Die vier im Wettbewerb geforderten Elemente sind Navigation, Slalom, Precision Flight und Fender Rigging. Eingeladen sind neben deutschen Teams auch internationale Crews; sie kommen vorwiegend aus dem benachbarten Ausland. Die letzten Titel-

träger einer ODHM, die 2019 auf dem ausgesprochen helikopterfreundlichen Flugplatz in Mengen stattfand, waren Andreas Rübner und Holger Wolff (auf Robinson R44). Beide planen, auch in diesem Jahr ihren Titel erfolgreich zu verteidigen.

Für alle interessierten Crews, insbesondere auch zur Förderung des fliegerischen Nachwuchses, veranstaltet der DHC vom 02. bis 06. Juni in Mengen wieder sein traditionelles Pfingst-Trainingslager. Hier können sich die Teams mit der Unterstützung erfahrener Wettbewerbspiloten ausführlich auf die ODHM vorbereiten.

Text/ Foto: Renate Strecker



Beim Hubschrauberfliegen ist stets Präzision gefragt.

## Drei internationale Ultraleichtflug-Wettbewerbe '22

Nach zwei Jahren Pause geht es endlich wieder rund mit dem Wettbewerbssport.

Die FAI-Kommission für Ultraleicht und Motorschirm hat der Durchführung aller drei ursprünglich für 2019 geplanten Weltmeisterschaften nun für die kommende Saison zugestimmt.

Vom 23. bis 30. Juli findet im tschechischen Hosin die 17. FAI-Weltmeisterschaft der Ultraleichtflieger statt. ([www.wmc2022.net/](http://www.wmc2022.net/)). Ihr ist eine Wettbewerbswoche für Neueinsteiger ins Wettbewerbsfliegen vorgeschaltet (<https://tinyurl.com/yyt9cmxh>).

Ebenfalls in Tschechien sind vom 15. bis

18. September die World Paramotor Slalom Championships vorgesehen. Sie werden in Nové Mlýny im Osten des Landes ausgetragen.

Bereits vom 20. bis 30. April findet in Brasilien die klassische Motorschirm-Weltmeisterschaft statt (<http://wpc2022.com.br/en/>). Austragungsort ist Saquarema, nicht allzu weit von Rio de Janeiro entfernt gelegen. Deutsche UL-Piloten können sich über die Deutschen Meisterschaften, die vom 26. bis 28. Mai im nordrhein-westfälischen Rheine (EDXE) ausgetragen werden, für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften qualifizieren.

Für Motorschirmflieger gibt es eine Son-



Auch Ziellandungen werden bei UL-Wettbewerben gewertet.

derregelung, die über den Wettbewerbstainer Benedikt Bös koordiniert wird.

Text/ Foto: DAeC-PR



**FRIEBE**  
1951-2021

**BOSE A20**  
AVIATION HEADSET



**BOSE PROFLIGHT SERIES 2**  
AVIATION HEADSET



**Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.**



**Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH · City Airport · 68163 Mannheim · +49 621 - 700 189-0 · [www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) · [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)**

## Wettbewerbe in fünf Klassen



**Die 31. Deutschen Meisterschaften im Ultraleichtfliegen werden vom 26. bis 29. Mai**

**2022 auf dem Verkehrslandeplatz Rheine-Eschendorf ausgerichtet.**

In fünf Klassen gehen die Piloten an den Start: Dreiaxser einsitzig geflogen (AL1), Dreiaxser doppelsitzig geflogen (AL2),

Trike einsitzig geflogen (WL1), Trike doppelsitzig geflogen (WL2) und Tragschrauber (GL).

Die Regeln der Meisterschaft sind an die allgemeinen Regeln der FAI für nationale und internationale Wettbewerbe angelehnt. Der Sporting Code, Section 10 der FAI ist die Grundlage für die Wettbewerbsaufgaben. Die Hauptaufgabe besteht aus Navigationsflügen mit einem

oder mehreren Wendepunkten. Zwischenlandungen können eingeplant werden. Gewertet werden auch Pünktlichkeit mit der Einhaltung von vorher angegebener Reisegeschwindigkeit und Ziellandungen. Die Ausschreibung mit Anmeldeformular ist unter [www.daec.de/sportarten/ultraleichtflug/wettbewerbe/](http://www.daec.de/sportarten/ultraleichtflug/wettbewerbe/) veröffentlicht. Der Anmeldeschluss ist der 25. April.

DAeC-PR

## Richtig und sicher durch die Lufträume

Die Bundeskommission Ultraleichtflug des Deutschen Aero Clubs (DAeC) hat den Flyer "Richtig und sicher durch unsere Lufträume fliegen" herausgegeben.

Anlass dafür waren gravierende Luftraumverstöße – nicht nur von UL-Fliegern – und ein Appell der Deutschen Flugsicherung. Besonders auffällig waren die Flugbewegungen um den neuen Flughafen in Berlin.

Verstöße gegen Luftraumbestimmungen sind in der Regel auf mangelnde Flugvorbereitung oder Unachtsamkeit zurückzuführen. Mit dem Flyer möchte die Bundeskommission bei Pilotinnen und Piloten die Bestimmungen ins Gedächtnis rufen und



Der zweiseitige Flyer der DAeC-Bundeskommission Ultraleicht.

für mehr Aufmerksamkeit werben. Der Flyer liegt als Download auf:

[www.daec.de/sportarten/ultraleichtflug/downloads/](http://www.daec.de/sportarten/ultraleichtflug/downloads/).

DAeC-PR

## Betrieb ausländischer Luftsportgeräte in Deutschland

Seit Jahren gibt es immer wieder Diskussionen auf den Flugplätzen und in den Foren, ob man mit einem im Ausland registrierten UL in Deutschland (als deutscher Pilot) fliegen kann und darf.

Auch wenn auch bisher schon klar war, dass ein Luftsportgeräteführer mit einem ständigen Wohnsitz in Deutschland nur ein in Deutschland registriertes und verkehrszugelassenes UL in Deutschland fliegen darf, hat das BMDV (Bundesministerium für Digitales und Verkehr, früherer BMVI) in einer Arbeitsgruppe (BLAG-OPS) nachfolgenden Text in einem Beschluss zusammengefasst die beiden beauftragten Verbände DAeC und DULV aufgefordert, diesen zur Klarstellung zu veröffentlichen: "Der Betrieb eines ausländischen



Beim Betrieb von Luftsportgeräten ist der Wohnsitz des Piloten von Bedeutung. Foto: FSV Pegnitz

dischen Luftsportgeräts in Deutschland ist Personen mit deutschem Wohnsitz verboten und stellt einen Straftatbestand dar. Der örtlichen Luftaufsicht stehen folgende Mittel zur Verfügung:

• § 29 LuftVG Luftaufsichtliche Verfügungen/Startverbot

• Straftatbestand nach § 99 LuftVZO/ § 60 LuftVG

• Antrag bei der ausländischen Behörde auf Einzug der Verkehrszulassung."

In Ergänzung dazu hat das Luftfahrt-Bun-

desamt (Referat L4) in seiner Stellungnahme veröffentlicht: "Bei dem dargestellten Sachverhalt des Betriebes eines ausländischen Luftsportgeräts in Deutschland von Personen mit einem festen deutschen Wohnsitz sehen wir einen Straftatbestand nach § 60 Abs. 1 S. 1 LuftVG als erfüllt an, da die Regelungen des LuftVG bzw. der Luft-VZO zur Zulassung des Luftsportgerätes nicht eingehalten wurden, somit keine ordnungsgemäße Zulassung besteht. Ein Ordnungs-

widrigkeitstatbestand hierzu fehlt in § 58 Abs.1 Nr.10 LuftVG i.V.m. § 108 LuftVZO. Dies bestärkt unsere Einschätzung, dass der Gesetzgeber den Verstoß als Straftat bewertet."

Fazit: Der deutsche Staatsbürger darf nur ein mit D-M ... zugelassenes Luftsportgerät fliegen. Der Ausländer, der nach Deutschland gezogen ist und überwiegend hier wohnt, darf nur ein in D-M ... zugelassenes UL fliegen. Der Ausländer, der ein in seinem Heimatland registriertes

UL in Deutschland fliegen will, darf dies nach der bekannten Gastflugregelung tun, wenn er nicht dauerhaft in Deutschland wohnt. Offenbar scheint es vermehrt Fälle gegeben zu haben, in denen diese Grundregeln nicht beachtet worden sind. Deshalb hat sich die Bund-Länder-Arbeitsgruppe OPS mit diesem Thema befasst und die beauftragten Verbände dazu informiert. Wir bitten Euch dringend, diese Regel zu beachten.

Robert Artmann

## Deutschlandflug 2022 – auf zwei Wegen zum Ziel

**Die Anmeldefrist läuft: Der Deutschlandflug 2022 wird vom 15. bis 19. Juni ausgetragen.**

In diesem Jahr wird der traditionsreiche Wettbewerb von Osnabrück nach Rendsburg führen. Für ambitionierte Wettbewerbsflieger geht es über Nordhorn und Ganderkesee. Die Touringgruppe fliegt etwas entspannter über Nordhorn, Wilhelmshaven und Nordholz.

Rund 70 Teams erwartet das Team um Veranstaltungsleiter Arnold Grubek. In der Wettbewerbsklasse sind Luftfahrzeuge der Klassen Single Engine Piston, Touring Motor-Glider und dreischachsgesteuerte Luftsportgeräte (UL) zugelassen. In der Touringgruppe sind zusätzlich auch Tragschrauber, Hubschrauber und zweimotorige Flugzeuge willkommen.

Ein Tipp für jugendliche Teilnehmer: Die Bundeskommission Motorflug und die Luftsportjugend fördern die Beteiligung von jungen Besatzungen in der Wettbewerbsgruppe am Deutschlandflug. Drei jugendliche Teams, deren Besatzungsmitglieder das 27. Lebensjahr noch nicht voll-



Die zwei unterschiedlichen Routen der beiden Wettbewerbsklassen.

endet haben, werden mit je 1.500 Euro pro Mannschaft gefördert. Bewerbungen bitte an die Luftsportjugend, Kjell Buchholtz; [kjell@luftsportjugend.com](mailto:kjell@luftsportjugend.com).

Alle Informationen sind auf der DAeC-Website unter "Motorflug" veröffentlicht,

Anmeldungen sind bis zum 30. Mai online auf <https://navigationsflug.de/anmeldung/> möglich.

Text/ Fotos: DAeC-PR

# TOST

Flugzeugerätebau

Flugzeugräder • Hydraulisches Bremssystem • Flugzeugreifen

Seile • Schleppseileinziehwinden • Sicherheitskupplungen

Start- / Schleppausrüstung • Wartung

[www.tost.de](http://www.tost.de)

## Vier Ballonfahrten in der Wüste – interessante Tage in Mada'in Salih/Al Ula

**Als mich Michael Wimmer fragte, ob ich mit ihm nach Saudi-Arabien zum Ballonfahren mitkommen will, gab es kein langes Überlegen. Die Einladung kam von Rien Jurg Promotions BV aus Holland, die den Termin in Saudi-Arabien auch organisiert hat.**

Die Planung war nicht einfach. Es wurden 150 Ballone gesucht, die entweder vier Tage oder zehn Tage in Mada'in Saleh fahren sollten. Wir hatten die viertägige Variante und waren vom 24.02. bis zum 04.03.2022 unterwegs.

Mada'in Salih wurde 2008 von der UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes gesetzt. Grund dafür waren "und sind" die antiken Monumentalgräber in den umliegenden Felsen. Die Ausgrabungsstätte Mada'in Salih war einst die antike Stadt und Handelsmetropole Hegra. Ein Ort im nordwestlichen Saudi-Arabien, unweit der bekannten Oase Al-'Ula. Dieses einstige Handelszentrum und die dazugehörigen Felsgräber (welche alle direkt in die Felsen geschlagen wurden) sind Zeugen aus der Zeit vom ersten Jahrhundert v. Chr. bis ins erste Jahrhundert n. Chr.

Über die Jahreswende 2020 fand die Ballonveranstaltung bereits schon mal statt. Damals waren 100 Ballone am Start, die mit einem Ballonglücken einen Weltrekord aufstellten. Dieser Rekord sollte heuer mit ca. 150 Ballonen überboten werden. Michael und ich waren zum ersten Mal dort und hatten keine Ahnung, was uns da so erwarten würde.

Von Rien Jurg und seiner Mannschaft wurde alles perfekt vorbereitet. Es kamen genaue Informationen, wie der Ballon für die Luftfracht verpackt werden soll und an welchen Sammelpunkt der Ballon gebracht werden musste. Infos zum erforderlichen Visum und sonstige Einreisevorschriften kamen natürlich auch und mussten teilweise sehr zeitnah umgesetzt werden.

Als dann die Flugtickets kamen war klar – es geht los! Von München aus ging es dann über Doha (Katar) nach Medina. Dort sollten wir im Hotel übernachten und dann ein Mietauto übernehmen. Laut Veranstalter waren Mietautos bestellt und bezahlt – am Vortag kam aber die Nachricht – die Autos kommen nicht. Das sind eben die kleinen Unwägbarkeiten in so einem

Land. Dafür wurden dann Busse organisiert, die uns nach Al Ula zu unseren Unterkünften brachten. Das hat perfekt funktioniert – die Unterkunft war in Ordnung.

Am Samstag ging es dann zum Startgelände in die Wüste bei Mada'in Salih. Dort war eine kleine Zeltstadt mit allem Komfort (Klimaanlage!) und ein Eventpark für Besucher in der Wüste aufgebaut.

Auf dem Programm stand ein Generalbriefing und das Auspacken der Ballone mit dem Füllen der Gaszylinder.

In einem langen Zelt standen die verpackten Ballone nach Startnummern sortiert. Unser Ballon D-OFBC vom Freiballonclub Salzach-Inn mit der Startnummer 5 war bald ausgepackt und startbereit.

### Abendessen in der Wüste

Am Abend ging es dann mit dem Bus ins Shaden Resort zum Abendessen. Das Shaden Resort stellte sich als eine tolle Anlage mit Hotel mitten in der Wüste zwischen den Felsen heraus. Ein toller Abend in einer eindrucksvollen Atmosphäre! Als dann am Sonntag Früh 150 Pickups mit Fahrer eintrafen, um die Ballone aus 25 Ländern zu verladen, wurde

uns der Aufwand, der hinter der Veranstaltung steckt, so richtig bewusst.

Dann hieß es erstmals raus auf's Startfeld und den Ballon aufrüsten.

Es war relativ kalt in der Früh und so ging es etwas fröstelnd mit ca. 10 Knoten über das Weltkulturerbe. Landungen innerhalb des Grabungsgebietes waren streng verboten. Für die Fahrt wurde uns ein bestimmtes Gebiet vorgegeben.

Die ersten Eindrücke der Landschaft mit der Stimmung am Morgen waren umwerfend. Dazu kamen die 150 Ballone am Himmel – einfach gigantisch.

Um es kurz zu machen – wir hatten richtig Glück. Wir waren vier Tage lang zum Ballonfahren in Saudi-Arabien und konnten alle vier Fahrten machen. Die Fahrten am Montag, Dienstag und Mittwoch waren deutlich langsamer. So konnten wir die Landschaft bei ruhigen Fahrten tief zwischen den Felsen oder hoch über dem ganzen Gelände so richtig genießen. Schön war es auch, dass alle Fahrten die passende Richtung hatten, es durch verschiedene Höhen möglich war zu korrigieren und damit alle Fahrten über die Ausgrabungsstätten mit den eindrucksvollen Felsformationen gingen.



*Neugierige Blicke gab es zum ungewohnten Besuch.*



Beeindruckende Bilder aus dem Korb und vom Boden.

Wir hatten auch Glück mit unseren Fahrern. Obwohl diese meist kein Wort Englisch konnten, waren sie fast immer bei der Landung am Ballon. Die Rückfahrt fand dann für uns oft im Korb auf dem Pickup statt.

#### Vorbereitung des Rücktransports

Am Donnerstag wurden dann die leeren Flaschen mit Stickstoff gespült und die

Ballone wieder verpackt. Unterstützt wurden wir dabei von 100 Helfern in orangenen Warnwesten der Agentur Showforce. Die waren auch immer zur Stelle, wenn es darum ging, die Ballone auf die Pickups zu verladen.

Nach einem schönen Abend in der eindrucksvollen Kulisse des Shaden Resorts ging es dann am Donnerstagmittag mit dem Bus nach Medina. Eine kurze Nacht



Ballone über dem Königsgrab.

im Millennium Hotel und dann wieder auf zum Rückflug über Doha nach München. Es war eine eindrucksvolle Reise mit vier

#### Zu Mada'in Salih

Mada'in Salih (arabisch *حِلاص نِئِادم*, DMG *Madā'in Ṣāliḥ*) ist eine Ausgrabungsstätte im Nordwesten Saudi-Arabiens, rund 400 km nordwestlich von Medina, nahe der Oase al-'Ula gelegen. Es handelt sich um die antike Stadt Hegra, eine Handelsmetropole, die ursprünglich von den Nabatäern errichtet wurde und auch von den Thamus bewohnt wurde. Die stark bewehrte nabatäische Festung der Stadt wurde nach der Machtübernahme durch die Römer im frühen zweiten Jahrhundert zu einer Grenzgarnison am Limes Arabicus umgebaut und von einem Detachement der Legio III Cyrenaica belegt, die aus Kamelreitern bestand.[1] Mada'in Salih ist für seine über 100 während der nabatäischen Epoche entstandenen Felsengräber bekannt, die aus der Zeit vom ersten vorchristlichen bis zum ersten nachchristlichen Jahrhundert stammen. Daneben sind die Bauten, Funde und Inschriften aus römischer Zeit bedeutende Zeugnisse vom östlichen Rand des Imperium Romanum. Der Fundplatz wurde 2008 für seine nabatäischen Kulturgüter von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhoben.



Startaufstellung neben der Straße zur nächsten Ballonfahrt.

Fotos: Josef Stöhr, Michael Wimmer, Matthias Schlegel

tollen Ballonfahrten über das Weltkulturerbe von Mada'in Salih mit den Felsgräbern. Wir hatten auch Glück mit dem Wetter, das uns alle Fahrten ermöglichte. In einem Land wie Saudi-Arabien sind sicher viele Dinge nicht so selbstverständlich wie bei uns. Um so mehr Respekt und Anerkennung muss man den Organisatoren um Rien Jurg zollen. Rien, Miriam, Remko und Daan hatten alles im Griff und

standen für uns immer als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir versuchten natürlich als Gegenleistung auch unseren Part zu erfüllen und nahmen selbstverständlich auch immer Gäste der Veranstalter mit in den Korb.

Wir wollen ja, dass die Organisatoren mit der Veranstaltung genauso zufrieden sind wie wir. Ein Dank gebührt auch dem Frei-

ballonclub Salzach-Inn, der uns den wirklich schönen Ballon zur Verfügung stellte. Es war für uns eine einmalig schöne Zeit in Saudi-Arabien. Eine sehr gelungene Veranstaltung mit eindrucksvollen Fahrten. Dazu perfekt organisiert von Rien Jurg, Miriam Jurg, Remko Wigger, Daan Elfring und deren Team.

Josef Stöhr

## Tag der offenen Tür beim SFC Lauf

**Die Segelflieger des Segelflug Club Lauf e.V. (SFC) öffnen am 14. Mai ihren Flugplatz Lauf Lillinghof für einen Tag der offenen Tür mit dem besonderen Schwerpunkt der Information über eine Flugausbildung und das Fliegen im Verein.**

Für die Gäste und Besucher wird ein abwechslungsreiches Programm geboten mit der Möglichkeit, in die Faszination Segelfliegen hineinzufühlen und einen aktiven Flugsportverein mit leidenschaftlichen Piloten und einer herzlichen Gemeinschaft kennen zu lernen.

Neben Schnupperflügen mit Fluglehrer und Mitfluggelegenheiten in verschiedenen Flugzeugen ist natürlich auch für das

leibliche Wohl gesorgt. Als besonderes Angebot gibt es geführte Spaziergänge über das Landschaftsschutzgebiet des Flugplatzes mit Wissenswertem über das naturnahe Hobby Segelfliegen und die

Fauna und Flora der Gegend sowie das Engagement des SFC Lauf für den Naturschutz.

Luna Mittig



Blick auf Tower und Flugzeughallen des Flugplatzes Lauf Lillinghof.

Foto: Jonas August

## Standardisierungslehrgang für Ballonprüfer

**Als es 2015 darum ging, die Ballonprüfer nach FCL neu zu benennen, bekamen die bisherigen Prüfer und die neu bestellten Prüfer von den bayerischen Luftämtern neue Benennungsurkunden.**

Damit hatten alle Prüferbestellungen das gleiche Ablaufjahr. Die Bestellungen der

bayerischen Ballonprüfer laufen alle im Jahr 2023 ab. Daher war es mein Bestreben, wieder einen Termin für einen gemeinsamen Standardisierungslehrgang für die Verlängerung der Prüferlizenzen zu organisieren.

Matthias Borgmeier, der Nachfolger von Klaus Hartmann als Leiter der Prüfer-ATO

beim Deutschen Freiballon-Sportverband (DFSV) war gerne bereit, für den Lehrgang nach Bayern zu kommen. Mit Hilfe von Stefan Dolpp wurde dann alles für eine "Präsenz-Veranstaltung" in Gersthofen organisiert. Der Versuch, das Ein-Tagesseminar in München beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) in dessen Haus des Sports durchzuführen scheiterte leider an der neu eingeführten und zudem hohen Raummiete, die im Haus des Sports inzwischen für BLSV-Mitgliedsverbände mit eigener Geschäftsstelle außerhalb des Haus des Sports eingeführt worden sind.

Aber es kam dann doch nicht so wie geplant. Der DFSV hat die Prüferfortbildung ausgeschrieben und es kamen damit zu den zehn Prüfern aus Süd- und Nordbayern noch sechs weiter aus dem restlichen Bundesgebiet dazu. Die Corona-Inzidenz veranlasste uns dann, die Fortbildung in digitaler Form als Onlineseminar durchzuführen. Am Samstag, den 19.02.2022 saßen dann bundesweit 15 Ballonprüfer

Übersicht zum „Balloon Rule Book“.



Die Teilnehmer des Onlinemeetings für Ballonprüfer.



Der Weg der Verlängerung/Erneuerung der Prüferberechtigung.

von 10:00 Uhr bis nach 17:00 Uhr daheim am PC, Notebook oder Tablet und wurden online "weitergebildet". Der DFSV hat mit Onlineseminaren inzwischen viele gute Erfahrungen gemacht und besitzt neben den technischen Mitteln auch das nötige Know How, um solche Veranstaltungen durchführen zu können.

Matthias Borgmeier als Referenten stand Ralf Schulte von der DFSV-Geschäftsstelle als Organisator der Onlineveranstaltung zur Seite. Der Prüfer-Auffrischungslehrgang muss laut BFCL während der Gültigkeitsdauer einer Prüferberechtigung als Verlängerungsvoraussetzung durchgeführt werden. Neben diesem "theoretischen" Teil muss dann noch jeder Prüfer eine Prüfung unter Aufsicht und zur Zufriedenheit eines leitenden Prüfers (Senior-Examiner) abnehmen.

Ziel des Auffrischungslehrgangs ist die Auffrischung der Inhalte der Prüferstan-

dardisierung zur Verlängerung/Erneuerung der Prüferberechtigung zur Abnahme praktischer Prüfungen und Befähigungsprüfungen und, unter bestimmten individuellen Voraussetzungen, auch von Kompetenzbeurteilungen auf Ballonen. Er besteht aus den folgenden Komponenten:

- Selbststudium vor dem Präsenzkurs (dazu wurden den Teilnehmern vorab Unterlagen zugesandt)
- Theoretische Inhalte im Auffrischungsseminar als Präsenzkurs.

Die Unterlagen für das Selbststudium stellen die rechtlichen Zusammenhänge bei der Abnahme von Prüfungen dar. Im Auffrischungslehrgang werden diese Inhalte kurz wiederholt und aufkommende Fragen oder Interpretationsmöglichkeiten geklärt. Darüber hinaus werden die Vorgehensweisen bei der Abnahme einer Prüfung in der Praxis besprochen und Er-



Eine ungleiche Betrachtung: Ballonfahren in Winterlandschaft vs. Teilnahme am Online-Standardisierungslehrgang.

fahrungen aus Prüfungen ausgetauscht. Es soll überprüft werden, ob die überall angewendeten einheitlichen Prüfungskriterien geändert werden sollten. Ziel dabei ist es, die Qualität der Ausbildung und die Sicherheit im Ballonbereich positiv zu beeinflussen und die Prüfungsabläufe zu standardisieren.

Es war relativ viel Stoff – die Pausen waren daher so kurz wie möglich. Für die Kaffeepause am Nachmittag wurden aber immerhin acht Minuten zugestanden. Das Onlineseminar war perfekt organisiert und alle Teilnehmer beteiligten sich rege mit Beiträgen, Hinweisen und Anregungen. Auch wenn ein Seminar mit persönlichen Begegnungen sicher effektiver ist, ein Eintagesseminar mit Teilnehmern, die auch sehr weit anreisen müssen, ist als Onlineveranstaltung sinnvoll und mit deutlich weniger Aufwand für die Teilnehmer verbunden. Die Inhalte der ja zwingend vorgeschriebenen Prüferauffrischung sind natürlich in vielen Bereichen Wiederholungen, jedoch bietet das Seminar eine gute Gelegenheit, um Erfahrungen auszutauschen und sich manche Inhalte einfach nochmals bewusst zu machen.

Es war ein ausgefüllter Tag, bei dem die Ballonprüfer uns einen Baustein für die nächste Verlängerung der Prüferberechtigung um weitere fünf Jahre erarbeiten konnten.

Text/ Fotos: Josef Stöhr

# Bayerischer Modellfliegertag 2022 – Tilman Hartenfels neuer LMR

**Leider war es auch heuer wegen der aktuellen Coronalage wieder nicht möglich, dass sich die Modellflieger wie seit 2010 üblich Ende Januar in Mönning zum Bayerischen Modellfliegertag treffen.**

Bei der vorgelagerten – auch schon digital durchgeführten - Sitzung der Modellflugkommission (MFK) erfolgte die Vorbereitung des Modellfliegertags als Online-Veranstaltung. Pünktlich um 10:00 Uhr konnte Landesmodellflugreferent (LMR) Helmut Bauer 19 Vereinsvertreter mit 116 Stimmen und 14 MFK Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt neben dem LVB Präsidenten Bernhard Drummer auch dem Geschäftsführer Herwart Meyer und den Referenten Chris Walther und Norbert Gründler. Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Fliegerkameraden, wobei besonders an Klaus Schübel vom Verein Mönningerberg gedacht wurde, sprach LVB-Präsident Bernhard Drummer ein kurzes Grußwort. Er konnte berichten, dass in Zusammenarbeit mit Chris Walther und Norbert Gründler bei den Bundesbehörden gute Ergebnisse für den Modellflug erreicht werden konnten.

## Jugendarbeit – neues Modell "Rookie"

Nach einem Dankeschön leitete Helmut Bauer über zum nächsten Punkt und bat den Sachbearbeiter Jugend in der MFK Bernard Okrent um seinen Bericht. Dieser konnte neben seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Schulen und Kindergärten über weitere Aktionen berichten. Zu Beginn seiner Ausführungen appellierte er an alle Zuhörer, sich aktiv dabei einzubringen, Kinder und Jugendliche über den Modellflug für den Flugsport zu begeistern. Ziel sollte es sein, dass jedes interessierte Kind mit etwas Hilfe in die Lage versetzt wird, einen Wurfleiter oder Drachen bauen zu können. Wichtig sei in der heutigen Zeit, Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Er zeigte der Onlineversammlung das Freiflugmodell "Rookie", ein Modell mit kleinem Elektromotor und einem Kondensator als Energiequelle. Für den Zusammenbau sei noch eine Bauanleitung erforderlich, für die er um Unterstützung warb.

Der Einsatz des Modells "Rookie" bei Ferienprogrammen und Schnupperflugtagen sei ideal. Die Herstellung von "Rookie" er-



*Der neue Sachbearbeiter für den Elektroflug Thomas Schütz.*

folgt in Kooperation mit der DAeC-Buko Modellflug. Nach der Fertigstellung informiert die MFK die Mitgliedsvereine über Bestellmöglichkeiten.

Tilman Hartenfels, der gemeinschaftlich mit Helmut Bauer für einen reibungslosen Ablauf des Modellfliegertags sorgte, bedankte sich bei Bernard Okrent für seine wertvolle Arbeit im Schüler- und Jugendbereich.

## Umwelt und Natur

Anschließend informierte Herbert Gründler im Rahmen seines Fachreferats Umwelt und Natur über seine Fragebogenaktion bei den LVB-Modellflugvereinen und bedankte sich für die hohe Rücklaufquote von annähernd 45 % bzw. 70 Vereinen. Die Fragebogenergebnisse haben die Grundlage gebildet für seine Broschüre "Modellflug und Natur – (K)ein Widerspruch". Die Broschüre ist inzwischen bundesweit publiziert und auch bei diversen Behörden vorgestellt worden.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen konnte Herbert Gründler berichten, dass in den Modellflugvereinen der Elektroflug immer mehr auf dem Vormarsch ist, was in der Öffentlichkeit noch gar nicht richtig wahrgenommen worden sei. Selbst bei den Unteren Naturschutzbehörden gehe man nach wie vor davon aus, dass es sich beim Betrieb von Modellflugzeugen wie früher überwiegend um Modellflugzeuge mit Verbrennermotoren handelt und dort somit kein reales Abbild des Modellflug-

sports vorliegt. Mit etlichen Beispielen informierte er die Anwesenden eindrucksvoll über seine nicht immer leichte Arbeit. Er verwies auf seinen Jahresbericht, den man auf der LVB-Homepage finden kann. Dieser sollte von jedem Modellflieger gelesen werden, denn die Zukunft des Modellfluges wird nur im Einklang mit der Natur möglich sein. Er bat die Vereine, weiterhin Berichte über dieses Thema abzugeben und beendete seinen umfangreichen Bericht mit der Feststellung, dass Naturschutz, der verstanden wird, leichter umgesetzt und beachtet wird. Helmut Bauer bedankte sich bei Herbert Gründler für seine Arbeit und Ausführungen und übergab das Wort an Rechtsanwalt Christian Walther.

## Modellflug-Betriebserlaubnis

Christian Walther erläuterte zunächst rechtliche Hintergründe für die zukünftige Erfordernis einer Verbands-Betriebserlaubnis. Die Grundlage dafür bildet das neue Europäische Modellflugrecht. Da nur bundesweit tätige Verbände eine Betriebserlaubnis beantragen können, der Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) Mitglied im DAeC ist und die Beantragung der Betriebserlaubnis in die Wege geleitet hat, hat die MFK des Luftsport-Verbandes Bayern beschlossen, über eine Kooperation mit dem MFSD sich dessen Betriebserlaubnis anzuschließen. Der MFSD-Antrag für die Erteilung der Betriebserlaubnis ist gestellt, derzeit



Die Ämter als LMR getauscht: Tilman Hartenfels (rechts) und sein Vorgänger Helmut Bauer.

befindet er sich bei der zuständigen Bundesbehörde in der Prüfung. Gemäß EU-Recht muss die Betriebserlaubnis spätestens zum 01.01.2023 vorliegen und umgesetzt werden (siehe dazu auch Artikel auf Seite 38). Nach der Beantwortung zahlreicher Fragen an Christian Walther leitete Helmut Bauer über zum Tagesordnungspunkt Finanzen und bat Norbert Allnoch um entsprechende Ausführungen.

### Haushalt und Finanzen

In gewohnt kompetenter Art und Weise erläuterte Norbert Allnoch den Haushaltsabschluss in allen Einzelheiten. Da nicht alle Maßnahmen in 2021 durchgeführt werden konnten und somit auch nicht alle geplanten Ausgaben erforderlich waren, haben sich die Rücklagen der Sparte entspre-

chend erhöht. Nachdem es keine Fragen gab, bedankte sich MFK-Mitglied Peter Lessner bei Norbert Allnoch für dessen sorgfältige und stets sparsame Haushaltsführung und bat anschließend die Delegierten um die Abstimmung für die Entlastung. Nach einstimmig erfolgter Entlastung bedankte sich Norbert Allnoch für das entgegengebrachte Vertrauen. Im direkten Anschluss stellte er den Haushaltsplan 2022 vor und gab Änderungen in Bezug auf die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit bekannt. Beide Haushaltspositionen werden zukünftig mit mehr Mitteln ausgestattet. Dies hatte die MFK in ihrer Vorbereitungssitzung beschlossen. Außerdem stellte er eine von der MFK beschlossene, neue Broschüre für die LVB-Jugendförderung vor. Diese regelt die be-



Der Rookie-Bausatz wird demnächst auch für die Vereine zum Einsatz zur Verfügung stehen.

kannten Fördermaßnahmen für Deutsche-, Europa- und Weltmeisterschaften und auch die startgeldfreien Jugendwettbewerbe. Neu ist, dass in Zukunft auch Aktionen von Vereinen für Schüler und Jugendliche auf Antrag gefördert werden können. Dies betrifft z.B. Schnupperfliegen, Ferienprogramme usw., wenn dies nicht sowieso vor Ort umfänglich bezuschusst wird. Bedingung neben einer formlosen Antragstellung zum Ende des Jahres an die LVB-Geschäftsstelle ist ein Bericht für das LVB-Magazin "Luftsport in Bayern".

### Ehrungen erfolgreicher Sportler

Wenngleich die Verleihung von Ehrungen im Rahmen einer Online-Veranstaltung eine persönliche Übergabe nicht ersetzen können, so freute sich LMR Helmut Bauer trotzdem sehr, einige der erfolgreichen Modellflugsportler auszeichnen zu können. Deutscher Meister im Freiflug F1A-Standard wurde Manfred Sünkel und die Mannschaft in der gleichen Klasse konnte mit Sigfried Püttner, Peter Kuttler und Helmut Schmidt ebenfalls den Deutschen Meistertitel erringen. Christian Niklas aus Regensburg wurde Deutscher Meister in der Klasse F3A Motorkunstflug. Franz Weißgerber errang in der Klasse Raketengleiter den Titel. Mit Barbara Stöhr konnte in der Klasse Elektrosegelflug F5J die neue Deutsche Meisterin geehrt werden. Der erfolgreiche Jugendliche Lukas Dietrich aus Weilheim errang in der Klasse F5J den Titel Deutscher Jugendmeister. Für die Erarbeitung eines Auswertungsprogram für verschiedene Modellflugklassen bekam Christian Karbacher die weißblaue LVB-Ehrenplakette.

### MFK-Ergänzungswahlen

Für den Tagesordnungspunkt Wahlen bat LMR Helmut Bauer Peter Lessner das Amt des Wahlleiters zu übernehmen. Die sich anschließenden Wahlen konnten alle per Akklamation durchgeführt werden. Für alle anstehenden Wahlen der zu besetzenden Funktionen bzw. Ämter konnte Peter Lessner Einstimmigkeit feststellen. Als neuer Modellflugreferent für den LVB wurde Tilman Hartenfels gewählt. Sein Stellvertreter ist Helmut Bauer. Fachreferent Freiflug Ebene bleibt Dieter Hoffmann, Fachreferent F3A Kunstflug ist Manfred Schön, für den Segelflug F3B wurde Ralf Decker wiedergewählt, für die Klasse F3C Hubschrauber ist weiterhin Michael Fröhling zuständig. Neu für die

Klasse F3K, HLG (Schleudersegeln) als Sachbearbeiter wurde Robert Wondra gewählt. Für den Elektroflug, ebenfalls neu, erhielt Thomas Schütz das Mandat. Die Klasse FPV Fixwing übernimmt Markus Fögel. Fachreferent Raketen bleibt weiterhin Rainer Scherle und für das Amt Öffentlichkeitsarbeit und Presse stellt sich der neue LMR Tilman Hartenfels zur Verfügung. Auf Wunsch von Ralf Decker wurde die Klasse F3G (Segelflug F3B mit Elektromotor, ohne Winde) neu geschaffen. Diese neue Klasse betreut ab sofort Harald Viehweger aus München. Nach dem Dank an den Wahlleiter Peter Lessner und seine Helfer Peter Stöhr und Franz Brandl bedankte sich der neue

LMR Tilman Hartenfels für das eindeutige Votum und gab seiner Freude Ausdruck, dass er mit Unterstützung der MFK weiterhin den Modellflug in Bayern mit seiner ganzen Kraft dienen darf.

### Sportkalender 2022

Landessportleiter Franz Brandl gab bekannt, dass es auch für 2022 wieder einen Sportkalender gibt. Er bedankte sich bei den Vereinen, die mit viel Umsicht, gut und überlegt geplant das Sportjahr 2021 bereichert haben. Auch für das neue Sportjahr werden wieder viele "Ja-Sager" gesucht, die bereit sind, einen Wettbewerb oder eine Modellflugveranstaltung abzuhalten. Der neue Sportka-

lender ist bereits auf der LVB Homepage veröffentlicht und wird stetig ergänzt. Abschließend richtete er an alle Vereine, die eine Veranstaltung, einen Teilwettbewerb oder eine Meisterschaft planen die Bitte, die Planungen und Infos an seine Mailadresse [franz.brandl@lvbayern.de](mailto:franz.brandl@lvbayern.de) zu melden.

Für 2023 steht der LVB-Modellfliegertag wieder als Präsenzveranstaltung in Mönning im Terminkalender. Mit passenden Schlussworten bedankten sich die beiden LMRs für die Teilnahme und wünschten allen bayerischen Modellfliegern eine erfolgreiche und unfallfreie Saison.

Text/ Fotos: Franz Brandl

## Elektronische Sichtbarkeit im Modellflug – Ausblick auf mögliche Lösungsansätze

**U-Space ist in aller Munde, damit verbunden ist auch die elektronische Sichtbarkeit der Modellflieger im gemeinsam genutzten Luftraum.**

Dieser Artikel ist ein Ausblick in die Zukunft und hat daher zwangsläufig spekulativen Charakter. Er präsentiert mögliche Lösungsansätze und keine beschlossene Regulierung. Um aber auf zukünftige Regeln Einfluss nehmen zu können, ist es zwingend notwendig, an den entscheidenden Stellen Vorschläge auf den Tisch zu legen. Das geschieht für den Modellflug im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen EASA und EMFU.

### U-Space – was ist das?

Vereinfacht ausgedrückt stellt U-Space einen Luftraum für unbemannte Luftfahrzeuge (UAV) dar, die in diesem Luftraum in Sichtweite und unter direkter Kontrolle des Piloten und auch außerhalb der Sichtweite des Piloten und ohne Steuerung durch diesen operieren können. Da die "See and Avoid"- ("Sehen und ausweichen"-) Fähigkeiten von UAVs zurzeit noch nicht auf einem Level sind, der einen sicheren Flugbetrieb ermöglicht, muss eine vorzugsweise automatisierte Organisation und Kontrolle dieses Luftraums eingerichtet werden, um Kollisionen zu vermeiden.

### Was hat der Modellflug damit zu tun?

Zunächst wenig. Der Modellflug im Rahmen von Vereinen und Verbänden ist von

der europäischen U-Space-Verordnung ((EU) 2021/664) ausgenommen. Diese Verordnung findet für den Modellflug im Rahmen einer Betriebserlaubnis nach § 16 der europäischen Drohnenverordnung keine Anwendung. Der Modellflug muss sich also nicht an den Verfahren des U-Space beteiligen.

Leider wird das Problem, dass Luftfahrzeuge (nicht nur Flugmodelle), die nicht am System U-Space teilnehmen oder sich nicht sichtbar machen, dem System nicht bekannt sind und somit in der Planung nicht berücksichtigt werden können, nicht gelöst.

### Zukünftige Lösungsansätze

Um in der Luftraumkoordination von U-Space berücksichtigt werden zu können, müssen nicht-kooperative Luftfahrzeuge, also solche, die nicht am System U-Space teilnehmen, dem System bekannt gemacht werden. Das System hat keine zuverlässige Möglichkeit, diese mit eigenen Mitteln zu erkennen. Daher ist hier Unterstützung geboten.

Das Zauberwort ist die "Sichtbarkeit" eines Luftfahrzeugs gegenüber dem System U-Space. Hinsichtlich des Modellflugs sind hier von der EMFU Vorschläge ausgearbeitet und der EASA zur Verfügung gestellt worden, die dieses Problem mit geringem Aufwand lösen können.

Eine pauschale und dauerhafte Sperrung des Luftraums um Modellfluggelände ist nicht sinnvoll, da ein solches Vorgehen sicherlich keine effiziente Nutzung des Luft-

raums darstellt. Außerdem wird dadurch der Flug auf der grünen Wiese nicht abgedeckt.

Prinzipiell gibt es drei durchaus parallel realisierbare Lösungskonzepte für die elektronische Sichtbarkeit des Modellflugs im U-Space:

- bodengebundenes System zur Information des U-Space Service Providers (USSP)
- bodengebundenes Radiosystem zur Information anderer Luftraumnutzer über Modellflugbetrieb in einem definierten Bereich
- On-Board-System zur Kollisionsvermeidung

Die Summe der Möglichkeiten sähe dann so aus:

*Option 1: Bodengebundenes System zur Information des U-Space Service Providers (USSP)*

Hier wird der Modellflugbetrieb in einem vordefinierten Luftraumvolumen (vorzugsweise Modellfluggelände mit Aufstiegsereignis) über das Mobilfunknetz beim USSP angemeldet. Der USSP bezieht diese Information in seine Luftraumplanung ein und leitet andere U-Space-Teilnehmer um diesen Bereich herum. Gleichzeitig kann der Modellflugbetreiber Informationen über den von ihm beanspruchten Luftraum wie z. B. Limitierungen, Freigaben oder Sperrungen erhalten.

*Option 2: Bodengebundenes Radiosystem zur Information anderer Luftraumnutzer über Modellflugbetrieb in einem defi-*

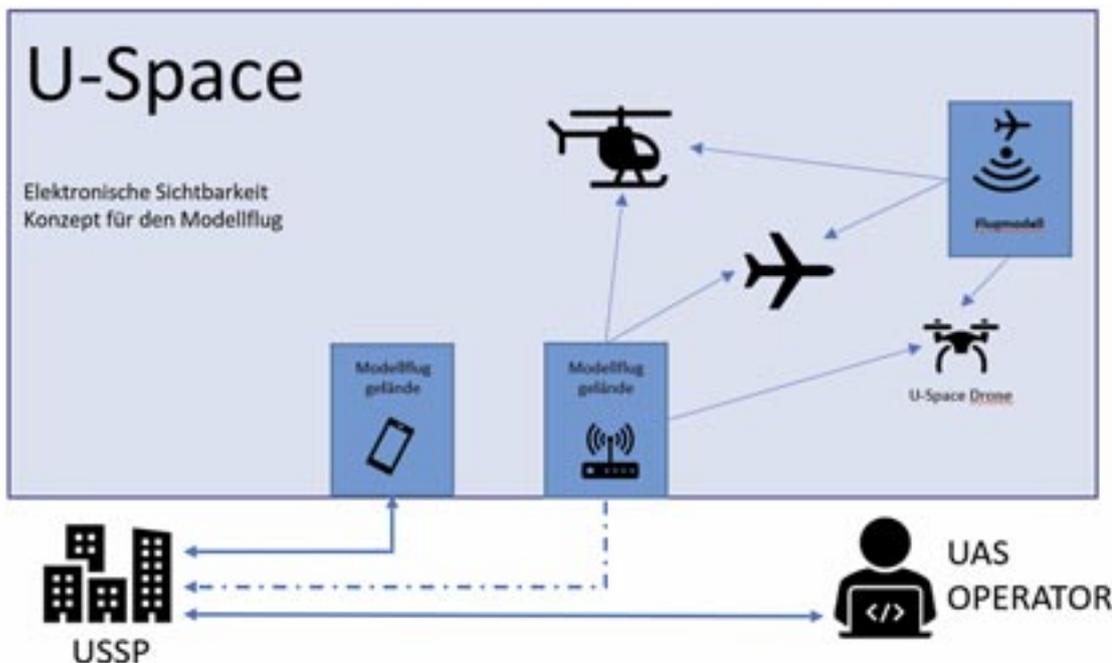
# Insure before flight



**Wir wünschen allen Flugbegeisterten einen guten Start in die neue Saison.**

Ob geschäftlich, privat oder im Luftsportverein – wer fliegt, braucht Sicherheit für sich und andere. Die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) bietet professionellen Flugzeug-Haltern und Flugbegeisterten einen umfangreichen Luftfahrt-Versicherungsschutz vom Segelflugzeug bis zum Business-Jet.

**Kontakt:** [luftfahrt@allianz.com](mailto:luftfahrt@allianz.com)



nierten Bereich Hier wird der Modellflugbetrieb in einem vordefinierten Luftraumvolumen (vorzugsweise Modellfluggelände) durch ein Radio-Baken-System (z. B. ADS-B, Ground-FLARM o. ä.) angezeigt. Diese Information wird von anderen Luftraumnutzern direkt oder von bodengebundenen Monitoring-Stationen (wenn in Reichweite) empfangen und an den USSP weitergeleitet. Gleichzeitig kann der Modellflugbetreiber direkt von anderen Luftraumnutzern, so sie eine entsprechende Ausrüstung haben, Informationen über den Flugbetrieb in der Nähe empfangen und zur Meidung des beanspruchten Luftraums nutzen.

#### Option 3: On-Board-System zur Kollisionsvermeidung

Hier wird jedes Flugmodell mit einem kleinen Sender ausgerüstet, der das Flugmodell elektronisch sichtbar macht. Diese Information wird von anderen Luftraumnutzern direkt empfangen und ausgewertet/verwertet. Da Flugmodelle nach der "See and Avoid"-Regel fliegen, ist eine Auswertung empfangener Signale durch Flugmodelle nicht zwingend notwendig, sondern wäre eher ein nützlicher Nebeneffekt.

Bei allen drei Optionen wird auf elektronischem Weg der Anspruch auf ein Luftraumvolumen zur Durchführung des Modellflugbetriebs angemeldet. Bei Option 1 wird dieses Volumen dann durch den USSP für andere U-Space-Teilnehmer blockiert. Bei den Optionen 2 und 3 müssen die U-Space-Teilnehmer über eine entsprechende Ausrüstung verfügen.

Die Optionen 2 und 3 hätten noch den Charme, dass auch außerhalb von U-Space Modellfluggelände für die entsprechend ausgerüstete, personentragende

Fliegerei elektronisch sichtbar würde, was natürlich zur Flugsicherheit beiträgt. Besonders die Option 3 bietet ferner die Möglichkeit des Beitrages zu einer automatisierten Erstellung eines elektronischen Flugbuchs, wenn auf Modellfluggeländen angewendet.

#### Fazit

Es ist sicher, dass der Modellflug im Rahmen von Verbänden und Vereinen nicht unter die Regeln von U-Space fällt. Das ist in der Durchführungsverordnung (EU) 2021/644 unmissverständlich festgelegt. Allerdings muss geregelt werden, wie die Nutzung von als U-Space ausgewiesenen Luftraum durch Luftfahrzeuge, die nicht am System U-Space teilnehmen, aussehen soll. Das System U-Space unterliegt hinsichtlich der Erkennung unkooperativer Luftfahrzeuge noch technischen Beschränkungen und kann in der Praxis nicht nach der "See and Avoid"-Regel arbeiten.

Im Interesse der Luftsicherheit und der Kollisionsvermeidung erscheint es daher angebracht, dass nicht-kooperative Luftfahrzeuge in als U-Space ausgewiesenen Lufträumen in geeigneter Weise sichtbar gemacht werden. Dazu muss dem System U-Space der Betrieb solcher Luftfahrzeuge zur Kenntnis gebracht werden. Dazu eignen sich die für den Modellflug hier vorgestellten Verfahren, um eine gemeinsame und sichere Nutzung des Luftraums zu ermöglichen.

Es wird dadurch unzweifelhaft zusätzlicher Aufwand für den Modellflug entstehen, aber auf der anderen Seite wird dadurch der Modellflugbetrieb auch verbindlich berücksichtigt. Hinzu kommt, dass die funkbasierten Verfahren auch außerhalb

von U-Space einen Sicherheitsgewinn bezüglich der personentragenden Fliegerei bieten können. In der Schweiz werden im Modellflug solche Verfahren (Ground-FLARM) jetzt schon erfolgreich angewendet.

Eine pauschale Ablehnung eines solchen zusätzlichen Aufwands für den Modellflug und eine Verweigerung der Sichtbarmachung des Modellflugbetriebs kann unmittelbar dazu führen, dass der Modellflug von der Nutzung von als U-Space ausgewiesenen Lufträumen ausgeschlossen wird. Momentan gibt es auf europäischer Ebene noch keine verbindlichen Regeln über Verfahren und Technologien der elektronischen Sichtbarkeit. Es ist daher nicht sinnvoll, sich jetzt an einen einzigen und nur national operierenden USSP zu binden. Ein solches Vorgehen wird voraussichtlich die Integration des Modellflugs in eine europäische Lösung behindern und könnte den Modellflug in Deutschland in das System U-Space zwingen, von dem dieser eigentlich ausgeschlossen ist.

Es gilt daher, die Entwicklung zum Thema "elektronische Sichtbarkeit" zu beobachten und an der Gestaltung der Verfahren und Auswahl der Technologie bei der EASA mitzuwirken. Das ist eine europäische Aufgabe, die auch die personentragende Fliegerei in Europa betrifft. Daher ist die Zusammenarbeit mit der europäischen Vertretung der personentragenden Fliegerei (Europe Air Sports) geboten. Seitens des Modellflugs wird das durch die EMFU als Mitglied von Europe Air Sports erfolgen.

Bundeskommision Modellflug im DAeC

# FAI-Sportlizenz – neue Regelung ab 2022

**Zur Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist eine FAI-Sportlizenz erforderlich. Diese Sportlizenz können Leistungssportler über den DAeC beantragen.**

Eine Änderung des Sporting Codes der FAI hat zur Folge, dass man ab dem kommenden Jahr nicht mehr die Wahl zwischen der nationalen FAI-Lizenznummer und der FAI-ID für die Beschriftung des Modells hat, ab 01.01.2022 ist die FAI-ID Pflicht.

Flugmodelle mit Ausnahme von Indoor Free Flight und Scale müssen laut Sporting Code der FAI/CIAM folgende Kennzeichnungen tragen: Das nationale Identifikationszeichen gefolgt von der eindeutigen FAI ID-Nummer. Die Buchstaben und Zahlen müssen mindestens 25 mm hoch sein und auf jedem Modell mindestens einmal erscheinen (auf der Oberseite eines Flügels für Freiflugmodelle). Dies gilt für die Teilnahme an allen internationalen FAI-Wettbewerben – Kategorie 1 (WM/EM) und Kategorie 2 (WorldCup/Open International). In der aktuellen Fassung des Sporting Codes fehlt das Wort "by" hinter "followed" und sorgt für Missverständnisse.

Achtung: Hier geht es um die FAI-ID, die Nummer, die von der FAI jedem Sportler eindeutig zugewiesen wird. Gemeint ist nicht die FAI-Lizenznummer, die hier keine Rolle spielt. Sie ist lediglich eine interne Kennzeichnung zur Administration innerhalb der FAI. Auf dem Modell muss also in diesem Fall in 25 mm hohen Buchstaben stehen: GER-12345.

Auf den aktuellen DAeC-Lizenzen in Papierform ist die FAI-ID noch nicht angegeben und kann deshalb nicht direkt ermittelt werden. Dieser Missstand wird aber ab dem 01.01.2022 vom DAeC aufgelöst.

Dann wird die neue FAI-ID auf der Papierlizenz aufgedruckt sein.

## Keine "fremden" Nummern und Namen

Ein Modellflugzeug darf kein nationales Kennzeichen, eine FAI-Lizenznummer, einen FAI-Aufkleber oder einen anderen Verweis auf eine andere Person als den Teilnehmer tragen. D.h. das Modell darf keine Kennzeichnungen des früheren Besitzers, Vereinskameraden, Familienmitglied tragen. Die alte (eigene) Lizenznummer vom nationalen Verband darf natürlich (zusätzlich zur neuen FAI-ID) auf dem Modell bleiben.

## Modellunterscheidung

Der Modellidentifikationscode (Buchstaben und /oder Zahlen, die selber gewählt werden dürfen) muss für jedes angemeldete Flugmodell eines Teilnehmers unterschiedlich sein. Der Modellidentifikationscode muss auf jedem Hauptteil des Modells (Flügel, Heck, Rumpf- Vorder- und Hinterteil, falls abnehmbar) angegeben werden, damit die einzelnen Teile der verschiedenen Modelle des Teilnehmers separat identifiziert werden können. Die Buchstaben und /oder Zahlen müssen mindestens 10 mm hoch und deutlich sichtbar sein. Der Identifizierungscode der angemeldeten Modelle wird auf der Wertungskarte vermerkt.

## Modellkennzeichnung kurzgefasst

- FAI-ID 25 mm auf der Oberseite des Flügels
- Alle abnehmbaren Teile mit Buchstaben/Ziffern nach Wahl
- FAI-Sticker bei Kategorie 1 Events (WM/EM)
- In EU, wenn über 250 g: eID vom Luftfahrt-Bundesamt.

- Und dabei beachten: **Nur** die eigenen Daten dürfen auf dem Modell stehen (keine fremden, auch nicht zusätzlich zu den eigenen)!
- FAI-Sportlizenz beim DAeC

## FAI-Sportlizenzen 2022 beantragen

Die FAI-Sportlizenz kann auf der DAeC-Website online oder mit dem aktuellen Formular per Post beantragt werden. Die Nachweise werden an Luftsportler in DAeC-Verbänden abgegeben. Die Gebühr beträgt 18 Euro. Wer online bestellt und bezahlt und auf den Ausdruck verzichtet, wird für zehn Euro in die FAI-Datenbank eingetragen. Die FAI-Sportlizenzen ersetzen nicht die gesetzlich verlangten Berechtigungen. Informationen unter [www.daec.de/service/fai-sportlizenz/](http://www.daec.de/service/fai-sportlizenz/).

Auf der oben genannten DAeC-Seite gibt es einen Link zur FAI, unter dem die Lizenz abgefragt und heruntergeladen werden kann. Wichtig ist, sich die E-Mail-Adresse zu merken, mit der man die Lizenz bestellt hat – denn diese braucht man, um die Lizenz herunterzuladen. Bei der Abfrage ("FAI-Sportlizenz prüfen" und Download der Lizenz wird man von der DAeC-Seite zur FAI weitergeleitet. Man kann dann die Lizenz herunterladen, wie sie oben in dem Bericht abgedruckt ist. Auch klassisch per Papiervordruck und Lieferung der Lizenz als Ausdruck sowie Bezahlung per Überweisung geht beim DAeC weiterhin. Kostet 18 Euro.

Auf Wettbewerben muss man die Lizenz nicht in Papierform vorlegen! Der Veranstalter muss in der FAI-Datenbank überprüfen, ob die Teilnehmer über eine gültige Lizenz verfügen.

Text/Bild: Modellflug im DAeC



## Klasse F3K im DAeC unter neuer Leitung

**Die aufstrebende Klasse der Handstart-Segelflug-Modelle F3K steht in der Bundeskommission Modellflug im Deutschen Aero Club (DAeC) unter einer neuen Leitung.**

Der amtierende Weltmeister der Klasse Henri Sander hat das Amt des Klassenreferenten im DAeC übernommen. Er wird zukünftig die Belange der Klasse und ihrer Sportler vertreten. Zum Aufgabengebiet des Referenten gehört unter anderem die Erstellung der Rahmenausschreibung der Jahresrunde des DAeC, die Koordination der Wettbewerbstermine sowie die Auswertung der Rangliste zur Nominierung der Nationalmannschaft F3K. Zur

Unterstützung steht ihm auch ein neuer Aktivensprecher zur Seite. Aus Reihen und mit den Stimmen der Aktiven wurde André Walkenhorst zum neuen Vertreter der F3K-Piloten gewählt. Beide sind Teil der aktuellen Nationalmannschaft und können ihr Know-How und ihre nationalen und internationalen Beziehungen bestens zum Vorteil des Sportes nutzen.

Die Bundeskommission Modellflug bedankt sich herzlich beim bisherigen Referenten F3K Friedmar Richter und Aktivensprecher Peer Schmidt. Beide hatten ihr Amt mit Blick auf den Generationenwechsel abgegeben. Beide bleiben dem Sport weiterhin verbunden.

*Text/Foto: Modellflug im DAeC*



*Eric Sander ist der neue DAeC-Referent der Klasse F3K.*

## CONTEST Eurotour mit neuen Klassen F3L und F3G

**Die CONTEST Eurotour startet mit vielen Neuerungen in die Saison 2022, erstmals gehören die Klassen F3L und F3G dazu.**

Nachdem die deutsche NAC (National Airsport Control) innerhalb der FAI im vergangenen Jahr den Antrag gestellt hatte, die Klasse F3L, ehemals F3-RES, in das internationale Sportgeschäft der FAI aufzunehmen, ist die Klasse seit dem 01. Januar dieses Jahres vorläufige FAI-Klasse. Dirk Spangenberg aus Deutschland lenkt die Geschäfte für F3L sowohl bei CONTEST Eurotour als auch im DAeC. Um die aufstrebende Klasse, die in den letzten Jahren stark steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen konnte, weiter voranzubringen, hat auch CONTEST F3L ab sofort integriert und fördert hier Leistungssport und Nachwuchssport gleichermaßen. Die Klasse zeichnet sich durch einfache Mo-

delle und eine niedrige Einstiegsschwelle aus.

Ebenfalls neu bei CONTEST ist die Klasse F3G. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Klasse bei der FAI gelistet und findet ihren Ursprung in der Klasse F3B. Sie unterscheidet sich dabei durch eine moderne Startart per Elektromotor. Auch diese Klasse erfreut sich steigender Beliebtheit und in diesem Jahr finden bereits vier internationale Wettbewerbe in Europa statt, die Bestandteil der CONTEST Eurotour sind. Wir freuen uns, in diesen neuen Klassen einige neue Gesichter in der CONTEST-Familie kennen zu lernen.

*Text/Foto: Modellflug im DAeC*

*Rechts: Bei der CONTEST Eurotour gibt es mit F3L und F3G zwei neue Klassen.*



## CONTEST Eurotour mit neuer Website

**Zum Jahresanfang übernahm der Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) die Organisation der beliebten CONTEST Eurotour.**

Die Eurotour ist ein Wettbewerbsformat in den Segel- und Elektrosegelflugklassen, welches auf europaweit ausgetragenen Wettbewerben den Toursieger

einer jeden Klasse ermittelt und den Modellflugsport auf professionelle Weise fördern will. Pünktlich zum Jahresbeginn ist CONTEST nun mit einer modernen und informativen Website an den Start gegangen. Hier gibt es alles über CONTEST zu erfahren, was für Teilnehmer, Ausrichter und Förderer wichtig ist.

CONTEST hat sich weiterhin zum Ziel ge-

setzt, den Modellflugsport zu fördern, die Teilnehmer zu unterstützen und damit das Wettbewerbsgeschäft ebenso wie den Modellflugmarkt generell auf ein stabiles Fundament zu stellen. Alles über CONTEST gibt es auf [www.contest-eurotour.com](http://www.contest-eurotour.com).

*Modellflug im DAeC*

## Bavarian Open F5J – die Bayern suchen den elektrischen Thermikgott<sup>1</sup>

**Als erstes muss ich mich bei den mitfliegenden Pilotinnen entschuldigen, aber dieses Wortspiel war einfach zu verlockend. Und das 2022 nur die männlichen Teilnehmer eine Chance auf den Titelgewinn haben, sei erst mal dahingestellt. Immer sind mit Anna Schütz, Anne Janzer und Barbara Stöhr alle Pilotinnen der Deutschen Nationalmannschaft am Start.**

Los geht es mit den Bavarian Open Ende April, und zwar am 24. April. Die Modellfluggruppe Weilheim lädt zum ersten Teilwettbewerb in den Bayerischen Süden ein. Das Fliegen im weitläufigen Gelände im Weilheimer Moos ist immer wieder eine Herausforderung. Wer sie am Ende gemeistert hat, der steht womöglich vor der viel größeren Herausforderung, sein Auto wieder vom Parkplatz zu bekommen. Der nächste Wettbewerb findet dann am 25. Juni im fränkischen Weißenburg-Katzenhochstatt beim Modellbauverein Wei-

ßenburg statt. Soweit ich mich erinnere, ist das das erste Gastspiel der F5J Bavarian Open in Weißenburg. Und wenn man dann schon in Franken ist, geht es am 03. Juli in Nürnberg "Back to the Roots". 2014 starteten die F5J Bavarian Open dort mit ihrem allerersten Teilwettbewerb.

Im letzten Jahr hat der Modell-Flug-Club Freystadt-Neumarkt zum ersten Mal einen Wettbewerb der F5J Bavarian Open durchgeführt. Trotz der coronabedingten, widrigen Umstände war es ein sehr schöner Wettbewerb. Umso mehr freue ich mich auf den Ausflug am 10. September in die Oberpfalz. Der Abschlusswettbewerb ist dann am 08. Oktober im Norden des Freistaats beim Aero Club Coburg vorgesehen. Dabei lockt natürlich nicht nur das F5J fliegen, es gibt dort bestimmt auch wieder die legendären Coburger Bratwürste und schon allein deswegen lohnt sich ein Abstecher nach Coburg. Wer jetzt als "Neuling" auf einen dieser

Wettbewerbe kommen will, ist immer herzlich willkommen. Für den ersten Einstieg reicht ein normales Elektrosegelflugzeug mit einer Spannweite unter vier Meter, das mit einem zusätzlichen Logger (beispielsweise dem Altis V4+, erhältlich bei Aer-O-Tec, oder dem Gliderkeeper, erhältlich bei Mahmoudi Modellsport) ausgerüstet ist. Wenn das mit der "Hardware" klappt, ist der Rest ein Kinderspiel. Einen Teilnehmer findet man problemlos auf den Wettbewerben und alles andere ergibt sich dann.

Alle Informationen zur Modellflugklasse F5J findet man auf der Homepage des Luftsport-Verbandes Bayern im Modellflugsportbereich unter dem Menüpunkt "Wettbewerbe": <https://tinyurl.com/uzmk6nk3>, die Wettbewerbstermine stehen unter <https://tinyurl.com/3p2wb8k7>.

Text/ Foto: Peter Stöhr

<sup>1</sup> oder die Thermikgöttin



Siegerehrung der F5J Bavarian Open 2021 in Freystadt mit (v.l.) Franz Brandl, Lucas Dietrich, Sebastian Mannhardt, Thomas Schütz, Georg Körner und Werner Schröder sowie LVB-Bezirkssportleiter der Oberpfalz Peter Lessner und der damalige Landesmodellflugreferent Helmut Bauer.

## Neues Wettbewerbs-Anmeldeportal online

**Ab sofort gibt es ein neues Anmeldeportal für Modellflugwettbewerbe. Unter <https://events.mfsd.de> kann man ab sofort seine Wettbewerbe anlegen.**

Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich zu den Wettbewerben anzumelden. Man kann Ausschreibungen und Ergebnislisten veröffentlichen und die angemeldeten Teilnehmer per Mailingfunktion erreichen. Ein Nutzerkonto – als Teilnehmer oder Veranstalter – kann einfach und selbst-

ständig auf der Seite erstellt werden.

Der Deutsche Aero Club (DAeC) und der Modellflugsportverband Deutschland (MFSd) haben die Organisation des Portals übernommen. Das Anmeldeportal vereint im Wesentlichen die Funktionen aus am-contest:

- Vereine und Piloten können sich selbst registrieren.
- Eingeteilt nach Klassen können von der Startseite aus Wettbewerbe angelegt und Ausschreibungen hinterlegt werden.

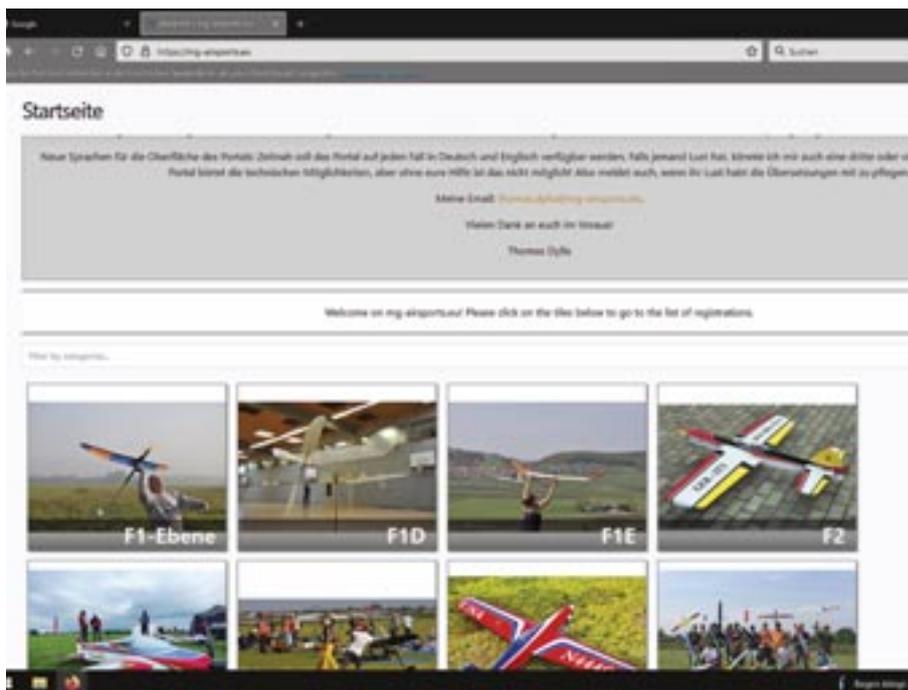
- Es kann die Pilotenanmeldung erfolgen und die aktuelle Anmeldeliste eingesehen werden.
- Nach Eingang der Anmeldung und Bezahlung des Startgeldes kann der Veranstalter die Meldung auf "bezahlt" setzen und dem Piloten seine Meldung zum Wettbewerb bestätigen.
- Der Veranstalter kann die Anmeldeliste in sein Auswerteprogramm importieren, um dort die Startfolge und Gruppeneinteilung zu generieren.

- Im Dokumentenbereich kann nach dem Wettbewerb die Ergebnisliste hochgeladen und angezeigt werden.

Die kompletten Abläufe laufen zurzeit recht gut und weitgehend fehlerfrei. Es sind noch Einzelheiten zu ergänzen, wozu der Autor Thomas Dylla gerne Ratschläge entgegennimmt.

Vielen Dank an Thomas Dylla, der uns hier zum Saisonstart in liebevoller Arbeit ein gut funktionierendes Portal geschaffen hat und somit wieder ein gutes Werkzeug zur Verfügung stellt. Sicher gibt es noch die ein oder andere Kinderkrankheit, deshalb freuen sich die Verantwortlichen über jedwedes Feedback. Dafür bitte einfach die im Impressum der Seite angegebene Adresse nutzen. Wir wünschen einen guten Start in die Saison 2022 und viele erfolgreiche Wettbewerbe.

Text/Foto: Sebastian Brandes



## Meilenstein für den Modellflug – Antragsabgabe auf Betriebserlaubnis

**Nach Beschlussfassung der Bundeskommission Modellflug im Deutschen Aero Club (Buko Mod) hat der Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) für sich und seine avisierten Kooperationspartner den Antrag auf Betriebserlaubnis gemäß § 21g der Luftverkehrs-Ordnung bzw. Artikel 16 der DVO(EU) 2019/947 beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) eingereicht.**

Vorausgegangen war ein Kick-off-Meeting des LBA und des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (jetzt Bundesministerium für Digitales und Verkehr, BMDV). In enger Abstimmung mit der Buko Mod hat der MFSD den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis des Betriebs von Flugmodellen im Verbandsrahmen erarbeitet und nun dem LBA zugeleitet. Uwe Schönlebe, Vorsitzender der Bundeskommission Modellflug, freute sich: "Der MFSD als bundesweit tätiger Modellflugsportverband des DAeC ist für die Antragseinreichung prädestiniert. Der Antrag ist so ausgestaltet, dass ebenso die Modellflugsportler aller regionalen Landesluftsportverbände daran partizipieren können."

In dem Kick-off-Meeting des LBA und BMVI am 03. Dezember 2021 wurde den Verbänden zuletzt behördenseitig die Zu-



Die DAeC-Mitarbeiter Sebastian Brandes (li.) und Michael Thoma bei der Abgabe des Antrags auf Betriebserlaubnis beim LBA.

Foto: DAeC-PR

ständigkeit des LBA für die Erlaubniserteilung verbindlich mitgeteilt und die Sachbearbeiter vorgestellt. Ferner konnten Fragen zur konkreten Antragseinreichung gestellt werden. Es wurde nochmals konkretisiert, dass es Aufgabe der erlaubnis-suchenden Verbände sei, den in ihren Verbänden praktizierten Modellflug mittels sogenannter "verbandsinterner Verfahren" zu beschreiben, die zur bekannten positiven Sicherheitsbilanz geführt haben.

Diese Aufgabe haben die Buko Mod und der MFSD in den letzten dreieinhalb Jahren bereits wahrgenommen und die "Standardisierten Regeln für Flugmodelle" (StRfF) entwickelt, die Hauptbestandteil des eingereichten Antrages sind. Die Aufgaben, die sich aus der Betriebserlaubnis ergeben, können im MFSD zentral und fachbezogen erledigt werden. Zu diesem Zweck wird das Referat Recht im MFSD durch eine weitere hauptamtliche Stelle ausgebaut.

Das LBA hat in Aussicht gestellt, dass die Betriebserlaubnis für den MFSD schon im Frühjahr 2022 erteilt werden könnte. Ab dem Zeitpunkt der Erlaubniserteilung würden dann die StRfF gelten, die nicht nur die bisherigen Modellflugregelungen abbilden, sondern an einigen Stellen sogar Verbesserungen für den Modellflug mit sich bringen. Der Kenntnisnachweis für Modellflieger wird dann durch eine neue Version ersetzt werden, die den StRfF angepasst ist. Der Kompetenznachweis A1/A3 wird für den Modellflugbetrieb im Rahmen der Verbandsbetriebserlaubnis keine Rolle spielen und wird insoweit nicht benötigt. Er kann jedoch für Modellflug im Ausland ggf. zweckmäßig bleiben.

Die Bundeskommission Modellflug und der MFSD sehen in der Antragsstellung den Abschluss einer sehr umfangreichen

Arbeit zur Sicherung der Zukunft des Modellflugs in all seinen Facetten und Erscheinungsformen. "Eben gerade diese Vielfältigkeit zu erhalten und im Wesentlichen ohne spürbare Einschränkungen für

die Zukunft weiterhin zu ermöglichen, war jedem Beteiligten ein großes Anliegen", so Ralf Bäumener, Präsident des MFSD. "Wir hoffen nun, dass die Genehmigungsbehörde unseren Antrag gut nachvollzie-

hen kann und ohne größere Veränderungen die Verbandsbetriebserlaubnis erteilt."

Sebastian Brandes

## DMM Saalflug 2021 in Ingolstadt

**Unter strikten Hygieneauflagen (2G Regel, Maskenpflicht) fanden am 13. und 14.11.2021 in Ingolstadt die Deutschen Meisterschaften für Saalflug (ausgenommen F1D) statt.**

Die DJK-Dreifachturnhalle besitzt günstige Luftverhältnisse mit wenig Drift, so dass die Modelle während des gesamten Wettbewerbs optimale Bedingungen vorfanden. 17 Teilnehmer aus vier Bundesländern, darunter vier Junioren, traten zum Wettkampf an. Geflogen wurden die vier offiziellen Klassen F1M, F1M-L, TH30 und Ministick sowie mehrere Sonderklassen, darunter Kondensatormodelle und Retromodelle. Auch die früher sehr beliebte Klasse der TH 35 Modelle erlebte eine Wiedergeburt, allerdings mit einem limitiertem Propellerdurchmesser und ein Gramm Gummigewicht. Diese Modelle er-

reichen trotz Limitierung Flugzeiten über sieben Minuten.

Der längste Flug wurde in F1M mit 8:59 erzielt und das mit halbem Strang! Ein Highlight war der Massenstart mit den aus Schweden stammenden Lillflygarns (übersetzt: kleines Fliegerchen). 13 Modelle befanden sich nach dem Startkommando durch den Wettbewerbsleiter gleichzeitig in der Luft, ohne dass es zu nennenswerten Zusammenstößen kam. In den Pausen wurden Flüge mit einem F1D-Wettbewerbsmodell gezeigt, das seine Kreise in einem faszinierenden Zeitlupentempo zog.

Die Plätze 1-3 aller Klassen erhielten Urkunden des DAeC, die Junioren zusätzlich Pokale des Luftsport-Verbandes Bayern. Der Wettbewerbsleiter Ernst Huber von der Modellflugjugend München (MFJ) konnte die Teilnehmer nach einem sehr

entspannten und strukturiert abgelaufenen Wettbewerb verabschieden. Die Aufteilung der Meisterschaft auf zwei Tage hat sich bestens bewährt. So konnten am Rande Gespräche geführt und Fachinformationen ausgetauscht werden.

Erfreulicherweise gab es mehrere neue Gesichter im Saalflug, die ihren Einstieg bravourös gemeistert haben. In Anbetracht der Coronasituation war die Zahl von 17 Teilnehmern eine echte Überraschung. Besonderer Dank gilt dem Modellflugclub Ingolstadt, der auch heuer wieder die Anmietung der DJK-Dreifachturnhalle organisiert hatte. Videos zur DMM findet man unter: <https://www.youtube.com/user/stephanbre/videos>, Bilder hier: <https://www.thermikense.de/fotogalerie-dmm-f1m-2021/>.

Text/ Fotos: Dr. Heinrich Eder



Kondensatormodell-Sieger: Dr. Paul Willutzki.



Die Jugendsieger in der Klasse F1M-L.



Das Teilnehmerfeld der DM Saalflug 2021 in Ingolstadt.

# Lange Nacht der Wissenschaften in Erlangen – Luftsport zum Anfassen

**Am 21. Mai 2022 ist es in Erlangen wieder soweit. Nach zweijähriger Corona-Zwangspause zeigen in der Universitätsstadt über 350 Institute, Forschungseinrichtungen und andere Organisationen hautnah, was sie in Wissenschaft, Forschung und Praxis leisten.**

Der Flugsportverein Erlangen-Nürnberg ist wieder mit dabei und präsentiert sich auf seiner "Bodenstation" in der Kurt-Schumacher-Straße unweit des Uni-Südgeländes. Ein Blickfang wird dabei die Ausstellung "Vom Hangrutschen bis zum E-Fliegen" sein. Der Verein ist über 110 Jahre alt und gehört damit zu den ältesten in Bayern. Die Ausstellung zeigt, begleitet von Videos, nicht nur die Geschichte des Flugsportvereins, sondern auch das Fliegen auf seinem Flugplatz Hetzleser Berg, die Vielseitigkeit dieses Sports und die Möglichkeiten einer nachhaltigen Fortentwicklung. Der Verein selbst hat ein Solarprojekt gestartet, um den Flugsport noch umweltfreundlicher zu machen.

Wer will, kann in der Nacht der Wissenschaften ein Segelflugzeug selbst steuern – auf dem Flugsimulator. Vielleicht mit Herzklopfen, aber ganz gefahrlos lässt sich ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit einem Segelflugzeug zu starten, es durch die Luft zu lenken und mit ihm auch wieder sicher zu landen. Dass und wie die Vereinsmitglieder Wartungs- und Reparaturarbeiten selbst ausführen, können die Besucherinnen und Besucher in der Werkstatt beobachten. Egal ob Holz, Kunststoff, Metall oder Elektronik, die Werkstatt ist für alles gerüstet. Auch wenn auf dem Flugplatz am Wochenende 21./22. Mai Hochbetrieb herrscht, es wird in der Werkstatt etwas zu tun geben, zum Beispiel am Motorsegler.

Mit dabei sind auch wieder die Modellflieger des Vereins, die über eine Flotte mit allen Arten verfügen, die es auch im Großen gibt: Elektro- und Verbrennerantriebe oder Segelflugmodelle, die per Winde oder Flugzeugschlepp gestartet werden. Immer beliebter werden Helikoptermodelle, die voll kunstflugtauglich und darin ihren großen Vorbildern sogar deutlich überlegen sind.

Die lange Nacht der Wissenschaften ist eine sehr gute Gelegenheit, die Faszina-

tion des Fliegens kennenzulernen – oder für "alte Hasen", Erfahrungen mit anderen Pilotinnen und Piloten auszutauschen. Weitere Infos: [www.nacht-der-wissenschaft.de](http://www.nacht-der-wissenschaft.de).

Text/Fotos: Herbert Fuehr

Rechts: Programmankündigungen des FSV Erlangen-Nürnberg für die Nacht der Wissenschaften.

**Wendeflüger**  
Im Modellbau ist der Wendeflüger der größte Luftflieger und auch im Modellbau der größte und komplexeste. Er ist ein Segelflugzeug, das mit Motor und Propeller ausgestattet ist. Er ist ein Segelflugzeug, das mit Motor und Propeller ausgestattet ist. Er ist ein Segelflugzeug, das mit Motor und Propeller ausgestattet ist.

**Segelflugzeug**  
Das Segelflugzeug ist ein Flugzeug, das ohne Motor und Propeller auskommt. Es ist ein Segelflugzeug, das ohne Motor und Propeller auskommt. Es ist ein Segelflugzeug, das ohne Motor und Propeller auskommt.

**Flugsimulator**  
Der Flugsimulator ist ein Gerät, das es ermöglicht, das Fliegen eines Segelflugzeugs zu simulieren. Es ist ein Flugsimulator, der es ermöglicht, das Fliegen eines Segelflugzeugs zu simulieren. Es ist ein Flugsimulator, der es ermöglicht, das Fliegen eines Segelflugzeugs zu simulieren.



Der Aufenthaltsraum der Segelflugzeuge für den Winterschlaf: Vereinswerkstatt.



Die Besucher der langen Nacht der Wissenschaften können auch einen Einblick in die Werkstattarbeiten des Vereins verschaffen.

## Bundesverdienstkreuz für Reiner Rose

**Die Vision, GPS-Daten online zu sammeln und aufzubereiten, hat mit dem Start des Online Contests (OLC) durch den Hersbrucker Reiner Rose 1999 weltweit zu einer Revolution im Segelflugsport geführt.**

Dieser Verdienst und sein über fünf Jahrzehnte reichender besonders herausragender Einsatz um den Segelflugsport in Bayern und ganz Deutschland hat nun zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande durch Bundespräsident Walter Steinmeier geführt.

Der für den Sport in Bayern zuständige Innenminister Joachim Herrmann sagte beim Festakt im Sophiensaal Nürnberg, Reiner Rose habe sich "unbestritten den Ruf des "Mister Segelflugsport" erworben. Mit seinem vorausschauenden Wirken habe er Generationen an jüngeren Menschen inspiriert und nachhaltig geprägt: "Mit Ihrem unermüdlichen Einsatz haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, die Bedeutung dieser Sportart in besonderem Maße hervorzuheben."

Anfangen hatte die fliegerische Laufbahn Reiner Roses schon mit 15 Jahren als begeisterter Modellflieger auf den Hersbrucker Pegnitzwiesen. Wenig später erfolgten der Umstieg in das große Segelflugzeug und die erfolgreiche Teilnahme an ersten überregionalen Wettbewerben. Mittlerweile stehen fast 4.000 Stunden in seinem Flugbuch und immer noch hebt er vom Segelfluggelände Hersbruck zu sportlich anspruchsvollen Bundesliga-Flügen ab.

### **Vielfältig engagiert**

Aber nicht nur seine eigene Fliegerei war und ist ihm wichtig. Immer engagierte er sich auch ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden. So war er mehrere Jahre 1. Vorsitzender des Segelflugclubs Lauf, neun Jahre Segelflugreferent des Luftsport-Verbandes Bayern und fünf Jahre



*Übergabe des vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verliehenen "Verdienstkreuzes am Bande" durch den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann an den Segelflugvisionär Reiner Rose aus Hersbruck.*  
Foto: Giulia Iannicelli (StMI)

dessen Vizepräsident. Nebenbei setzte er sich mit als Gründungsmitglied des "Ausschusses unterer Luftraum" erfolgreich für den Erhalt des Luftraumes über Deutschland für die Nutzung durch alle Luftsportarten ein und erwarb sich dabei großen Respekt auch in der kommerziellen Luftfahrt und bei der Deutschen Flugsicherung.

Mittlerweile im beruflichen Ruhestand angekommen, gelang Reiner Rose mit der Gründung des Online Contest (OLC) die Basis für den größten weltweit durchgeführten Wettbewerb für alle Gleitflugsparten (Segelflug, Drachen- und Gleitschirmflug sowie Modellsegelflug). Konsequenter und mit unermüdlichem Einsatz hat er es zusammen mit seinem Team aus leidenschaftlichen Segelfliegern geschafft, dass die meisten Pilotinnen und Piloten auf der Welt sich über dieses komplett ehrenamt-

lich geführte und gemeinnützig finanzierte Online-Sportportal vergleichen.

Viele nationale Wettbewerbe, wie zum Beispiel die Segelflug-Bundesliga, basieren auf dem OLC. Durch die Möglichkeit, alle Flüge zu analysieren und mit den eigenen Leistungen direkt zu vergleichen, verhalf der OLC dem Segelflugsport zu einer regelrechten Leistungsexplosion und sorgte in vielen Vereinen für ein massives Aufleben des bis dato dahinsiechenden sportlichen Segelflugs. Nicht zuletzt sorgte die Einführung des Ligabetriebes im Segelflug dafür, dass sich die Segelflugclubs über das ganze Jahr als Sportverein in den lokalen Medien präsentieren können. Eine Chance, die so manchen Verein auch in der Öffentlichkeit in ein ganz neues, positives Licht stellte.

*Stefan Harries*

## Fliegerisches "Urgestein" Erwin Knoll feiert 100. Geburtstag

**Am 1. Februar konnte Erwin Knoll, das älteste Mitglied der Luftsportgruppe Weißenhorn, im Kreis seiner Familie seinen 100. Geburtstag begehen.**

Und wie ein roter Faden durchzieht die Fliegerei sein Leben. Die ersten Berührungen mit dem Segelflug hatte Erwin kurz vor Kriegsbeginn in der Flieger-HJ.

Den 2. Weltkrieg erlebte und überlebte er – mit erheblichen Verwundungen – als Fallschirmjäger. Kaum aus der Kriegsgefangenschaft zurück, packte ihn wieder

“der Traum vom Fliegen”. So verwundert es nicht, dass er “ein Mann der ersten Stunde” war, als in Weißenhorn 1951 von ein paar Enthusiasten ein Luftsportverein aus der Taufe gehoben wurde. Mit unbändigem Eifer wurde eine Mü 13E im Eigenbau hergestellt und Erwin konnte damit im Frühsommer 1955 seinen ersten Alleinflug auf dem Fluggelände in Blaubeuren absolvieren. Am gleichen Tag – es war sein 3. Alleinflug – gelang ihm ein Thermikflug mit 3 h 45 Min. Und von da an hat ihn das Flieger-Virus nicht mehr losgelassen. Sein nächster Schritt war der Bau eines L-Spatz 55. Mit diesem Segler entdeckte er die Liebe zum Streckenflug. Mit zahlreichen Überlandflügen zeigte er durchaus auch sportliche Ambitionen. Das sagt aber nicht alles über die Person Erwin Knoll aus. Beispielhaft sind seine Kameradschaft, sein Engagement und seine Bescheidenheit – er war einfach “die gute Seele” des Luftsportvereins. Ihm war es genauso wichtig, dass seine Kameraden ihr Flugerlebnis hatten. Als Familienmensch war es für ihn selbstverständlich, dass er Ehefrau und Kinder ins Flugplatzleben integrierte und das aus dem Kindermund formulierte “Babba” blieb bis heute sein Markenzeichen. So ist es nicht verwunderlich, dass zwei seiner Söhne, Erwin jun. und Hermann, vom Fliegervirus infiziert wurden und seit Jahrzehnten leidenschaftliche Segelflieger sind. Seinem Charakter entsprechend reduzierte Erwin seine Fliegerei zugunsten seiner Söhne. Und der Kreis schließt sich, wenn “Babba” an den Weißenhorner Himmel schaut und sieht, wie der L-Spatz – geflogen von seinen Söhnen – am Himmel seine Kreise zieht. Die Pilotinnen und Piloten der Luftsport-



Der junge Leistungsfieger Erwin Knoll.



Den Flugplatz besucht Erwin Knoll auch heute noch.

Fotos: Hermann Knoll

gruppe Weißenhorn wünschen ihrem ältesten Fliegerkameraden alles Gute zu seinem besonderen Geburtstag und hoffen, dass er noch möglichst oft “seinen” L-

Spatz am Weißenhorner Himmel entdecken kann.

Hermann Walter

## Recherche zum früheren Scheinflugplatz in Höchststadt

**Die Frage ist nicht neu: Gab es beim Höchststadter Trimm-Dich-Pfad im II. Weltkrieg einen Flugplatz? Bei verschiedenen Gesprächen zur Heimatgeschichte Höchststadts wurde der Flugplatz immer wieder erwähnt. Niemand konnte jedoch genaue Angaben machen.**

Durch Vermittlung von Gemeinderatsmitglied Hermann Popp (Fetzelhofen/Lonner-

stadt) konnten die Zeitzeugen Johannes Stark (1932) und Friedrich Bär (1932) ausfindig gemacht werden. Beide erinnerten sich sehr genau an die Lage des Flugplatzes am Waldrand zwischen dem heutigen Windrad und dem Trimm-Dich-Pfad. Sie besichtigten den Flugplatz während ihrer Schulzeit 1942/1943. Er war eingezäunt und zwei Unterkünfte am Waldrand waren für die Soldaten gebaut worden. Der “Flugverkehr” war weitestgehend vor-

getäuscht. Gelegentlich kam ein kleiner Flugzeug (Fieseler Storch) mit Kurzstarteigenschaften vorbei. Der Pilot flog auffällig tief über Lonnerstadt und warf sogar Päckchen ab.

### Flugzeugattrappen als Ablenkung

Am Flugplatz waren zwei bis drei Flugzeugattrappen aus Holz, die von den Soldaten üblicherweise täglich “bewegt” wurden, um auf den Luftbildern der Alliierten

Flugaktivität vorzutäuschen. Der englische Fachbegriff lautete hierfür "fake airfields". Wie Zeitzeuge Friedrich Bär berichtete, war auf dem Flugplatz auch ein großer Scheinwerfer, der das Aischtal mit Lonnerstadt und Sterpersdorf beleuchtete. Offenbar um die nach Nürnberg fliegenden Bomberflugzeuge zu täuschen. Die damalige Bevölkerung im Aischgrund hatte jedoch Glück, da die Täuschung nicht gelang.

Einmal wurde Lonnerstadt sogar von einem "Christbaum", einer Markierung der Navigationsflugzeuge für die Bomberbesatzungen, beleuchtet. Auch dieser "Christbaum" blieb ohne Folgen. Ein Bombentrichter entstand jedoch auf dem Gelände der damaligen Gärtnerei Mader zwischen Höchststadt und Lonnerstadt, wobei der Abwurf vermutlich ein Notabwurf im Rahmen von Bombardierungen Nürnbergs war. Der Lonnerstadter

Scheinflugplatz existierte rund drei Monate. Dann zogen die Soldaten weiter. In ganz Deutschland gab es eine Vielzahl dieser Täuschungsaktivitäten. Meist wurden sie von den Alliierten erkannt. In einem Fall wurde von britischen Piloten sogar gezielt eine Holzbombe abgeworfen, versehen mit der Aufschrift "Wood for Wood" (Holz zu Holz).

Klaus Strienz



Zum Glück nur aus Holz: eine Bombenatrappe der Alliierten. Quelle: Wikipedia



Zeitzeuge Johannes Stark kann sich auch noch sehr genau an den Standort des Scheinflugplatzes erinnern. Foto: Klaus Strienz

## Neuerscheinung: Das Buch vom Wetter

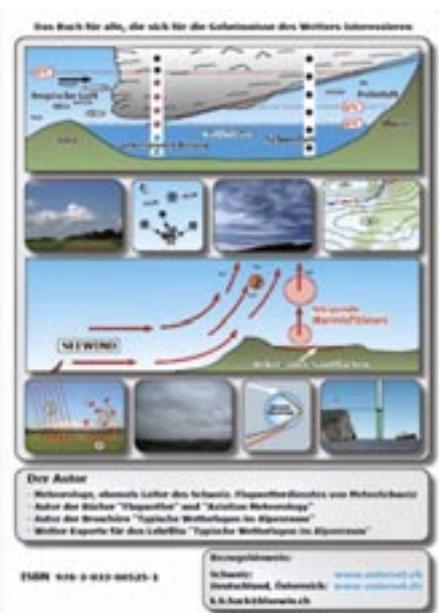
Nach seinem Buch "Meteorologie für Piloten" hat der Autor Karl Heinz Hack ein neues Buch mit dem Titel "Das Buch vom WETTER" veröffentlicht, das sich nicht primär an Piloten, sondern an jeden Wetterinteressierten wendet.

In seinem neuen Werk versucht er die komplexen Vorgänge in der Atmosphäre, die unser Wetter beeinflussen, detailliert zu beschreiben. Gleichzeitig kommt der Inhalt so verständlich beim Leser an, dass es jedermann versteht. Das Buch überzeugt durch den Einsatz vieler Grafiken, die es auch dem nichtwissenschaftlichen Leser ermöglichen, die meist komplizierten Vorgänge und Zusammenhänge in der Atmosphäre zu verstehen. Das Buch ist in einer qualitativ hochwertigen Form erschienen, es kostet € 39,00. Erhältlich ist es nur im Direktvertrieb unter [www.aviamet.de](http://www.aviamet.de), ISBN: 978-3-033-08525-1, Fa.

Ingrid Noll, Fachbuchhandlung, Postanschrift: Albert-Tobias-Weg 14, 51143 Köln. Bestellungen unter Angabe der Rech-

nungs- und ggf. Lieferadresse über [flugwetter@aviamet.de](mailto:flugwetter@aviamet.de).

Michael Noll



## Hohe Auszeichnung für Herbert Sattler vom LSC Kitzingen

**Für seine jahrelange und erfolgreiche Tätigkeit für die Luftfahrt im Kitzinger Raum erhielt der 1. Vorstand des Luftsportclubs Kitzingen aus den Händen von Landrätin Tamara Bischof das von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier verliehene Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht.**

Als Herbert Sattler 2003 die Geschicke des Luftsportclubs Kitzingen übernahm, war der Fortbestand des bis dahin sehr erfolgreichen Vereins äußerst fraglich. Die das Gelände verwaltenden Amerikaner standen vor dem Abzug. Die nachfolgenden Besitzverhältnisse, das heißt, wer das Gelände von der Bundesvermögensverwaltung übernehmen würde, waren vollkommen unklar. Zudem war der Flugplatz noch nicht von Bomben und sonstigen Sprengkörpern aus dem II. Weltkrieg befreit.

Auf Grund der schwierigen Verhältnisse speziell wegen der Gefahr durch Blindgänger im Boden, musste das Luftamt Nordbayern schließlich 2011 den Flugbetrieb und fliegerischen Zutritt auf das Gelände untersagen. Die Entwidmung als Flugplatz drohte. Der Glaube an ein erneutes Fliegen in Kitzingen war utopisch. Der Verein musste mit seinem gesamten Flugzeugpark auf den nahegelegenen Flugplatz in Giebelstadt auswandern und wurde von den dortigen Segelfliegern gastfreundlich aufgenommen. Herbert Sattler hat in dieser ausweglos erscheinenden Situation nicht aufgegeben, sondern sachlich und ausgleichend die unterschiedlichsten Interessen geeint. Ein großer Teil des Flugplatzes war zwischenzeitlich FFH-Gelände geworden, weswegen das wirtschaftliche Interesse an einer Bombenräumung gering war. Trotzdem gelang es ihm, diese zu organisieren.

Markus Blum, der neue Besitzer des Geländes, sah den Flugplatz zunächst als Last, wurde mit Herbert Sattler jedoch zum Promotor des erneuten Fliegens in Kitzingen. Beide bemühten sich nicht nur darum, das Gelände für den Luftsport zu erhalten, sondern auch als Platz für die gewerbliche Luftfahrt. In vielen Diskussionsabenden mit Bürgern und direkten Gesprächen mit Behörden, Gemeinden und



*Landrätin Tamara Bischof nach der Überreichung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland an Herbert Sattler.*

Politikern konnte Herbert Sattler die Sorgen entkräften. Hilfreich war letztendlich eine auf Vertrauen basierende Unterstützung durch die Gemeinden und die Politik. Dieser schwierige, gemeinsam mit dem Luftamt Nordbayern begangene Weg, führte 2017 zu einer erneuten Zulassung des Fluggeländes mit 1.300 m Bahnlänge und 5.700 kg Abfluggewicht.

In seiner jungen Geschichte steht der Verein für die CO2 Neutralität ein. Die Segelflugzeuge werden mit einer durch den Bund geförderten und von einem Solarpark am Platz direkt versorgten Winde in den Himmel gezogen. Für seine erfolgreiche Jugendarbeit erhielt der Verein über den Luftsport-Verband Bayern eine Auszeichnung im Rahmen der Verleihung des "Peschke-Jugendförderpreises".

Bereits zweimal wurden Jugendleistungslehrgänge des Luftsport-Verbands Bayern in Kitzingen durchgeführt. Mehrere Segel-

fliegergruppen haben die entspannte und großzügige Atmosphäre des Kitzinger Flugplatzes genießen können. Auch die Geschäftsfliegerei hat zwischenzeitlich den Platz als problemlose und rasche Verbindung nach Kitzingen entdeckt.

In einer Feierstunde würdigte Landrätin Tamara Bischof die Verdienste von Herbert Sattler. Als 1. Vorstand des Luftsportclubs Kitzingen ist es ihm zusammen mit Markus Blum, der Stadt sowie dem Landkreis gelungen, den Flugplatz in Kitzingen zu reaktivieren. Nicht Konfrontation, sondern Informationen, Gespräche, gute Kompromisse suchend und Zielstrebigkeit zeichneten den Weg aus, mit dem Herbert Sattler den über 100 Jahre bestehenden und traditionsreichen Flugplatz in Kitzingen wiederbelebte.

*Text/Foto: Bertram Poch*

## DHC trauert um Ulrike Schauff

Der Deutsche Hubschrauber Club trauert um seine ehemalige Schatzmeisterin Ulrike "Ulli" Schauff; die Anfang November im Alter von 65 Jahren verstorben ist. Ulli wurde im Münsterland geboren. 1979 heiratete sie Michael Schauff, den heutigen Vorsitzenden des DHC, und zog mit ihm nach Bayern. Penzing war lange Zeit Michaels Bundeswehrstandort in einer Hubschraubereinheit der Luftwaffe. Ulli arbeitete als Bankkauffrau und kümmerte sich um die beiden Töchter, ehe sie im Jahr 2007 offiziell neben ihrem Ehemann eigenständiges Mitglied im DHC wurde. Sie betreute zahlreiche fliegerische Events, allen voran nationale und internationale Hubschrauber-Meisterschaften und übernahm 2008,

als Bankkauffrau geradezu prädestiniert für den Job, die Aufgabe als DHC-Schatzmeisterin. Im Jahr 2011 trat sie zurück, als ihr Mann Michael in den DHC-Vorstand aufstieg.

Besondere Würdigung erfuhr sie im Jahr 2015, als sie als erste Frau im Deutschen Hubschrauber Club den Günter-Zimmer-Gedächtnispreis erhielt, der ihr auch wegen ihres großen persönlichen Engagements für die gesamte internationale Helikopter-Familie verliehen wurde. Die Mitglieder im DHC werden sich an Ulli erinnern, ob ihrer Gabe zuhören zu können, ihres Optimismus, ihrer Toleranz und ihres westfälischen Humors.



Ulrike Schauff, ehemalige Schatzmeisterin des DHC. Foto: Thomas Schauff

Renate Strecker

## Freystädter Modellflieger trauern um Klaus Schübel

Klaus Schübel war seit der Gründung vor 40 Jahren Mitglied im Modellflugverein Möningerberg. Viel zu früh ist er im Dezember im 74. Lebensjahr verstorben.

Schon bei der Gründungsversammlung des Vereins in 1981 übernahm er das Amt des Schriftführers und hatte es über 30 Jahre inne. Auch im Modellflugclub Freystadt-Neumarkt war er lange Zeit Mitglied und aktiver Pilot. Seine Leidenschaft galt den naturgetreuen Nachbauten. Er war ein sehr geschätztes Vereinsmitglied. Hervorzuheben ist seine große Hilfsbereitschaft in beiden Vereinen. Bei zahlreichen Wettbewerben in

verschiedenen Klassen war er nicht nur ein guter Pilot, er gab auch gerne sein Fachwissen an seine Modellfliegerkameraden weiter. Für seine Verdienste wurde er vom damaligen Präsidenten des Luftsport-Verbandes Bayern Ulrich Braune 2013 mit der LVB Ehrennadel ausgezeichnet. In einer bewegenden Trauerfeier mussten seine nahen Weggefährten viel zu früh Abschied nehmen. Mit seiner Familie trauern die Freystädter Modellflieger nicht nur um einen wunderbaren Fliegerkameraden, sondern auch um einen wertvollen Menschen.



Klaus Schübel nach der Auszeichnung mit der LVB-Ehrennadel durch Ulrich Braune im Jahr 2013.

Text/Foto: Franz Brandl

## Rieser Flugsportverein trauert um Rudi Kattner

Der Rieser Flugsportverein trauert um sein Ehrenmitglied Rudi Kattner, einen lieben Freund und leidenschaftlichen Flieger, der in mehr als 54 Jahren Vereinszugehörigkeit allen ans Herz gewachsen war.

Für Rudi Kattner war Offenheit, Hilfsbereitschaft und echte Kameradschaft im Vereinsleben genauso ein Teil seiner Lebensauffassung, wie die Verbundenheit zu seiner geliebten Fliegerei, der er auch bis kurz vor seinem Tode noch nachge-

hen konnte. Mit unserem Rudi verlieren wir Rieser Flieger nicht nur ein langjähriges Mitglied, sondern vor allem auch einen großen Idealisten und Förderer, der dem Flugsport im Ries stets uneigennützig und selbstlos verbunden war und der wie kein anderer die Geschichte des Vereins in den letzten 38 Jahren mitbestimmt hat. Als Kassierer arbeitete er von 1983 an bis zum Sommer des letzten Jahres mit einer Unterbrechung von zwei Jahren insgesamt 36 Jahre ehrenamtlich für den Verein. Neben



Rudolf Kattner im Motorflugzeug auf dem Vorfeld des Nördlinger Flugplatzes.

Foto: Studio Herzig

der Finanzierung von besonderen luftsportlichen Veranstaltungen wie einer deutschen Meisterschaft im Helikopterflug, einer Europameisterschaft im UL Flug sowie einer Weltmeisterschaft im Helikopterflug am Flugplatz Nördlingen, war Rudi u.a. auch für das Finanzmanagement beim An- und Verkauf von verschiedenen Vereinsflugzeugen verantwortlich. Für sein Wirken und seine Verdienste für den Flugsport wurde Rudi

Kattner im Jahre 1991 die silberne Ehrennadel und 2011 die goldene Ehrennadel des Luftsport-Verbandes Bayern verliehen. Anlässlich des 60-jährigen Gründungsfestes des Vereins wurde Rudi 2011 mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. In 2019 erhielt er mit der Daidalos Medaille in Gold noch eine Auszeichnung des Deutschen Aero Clubs. Rudi Kattner hat sich um den Flugsport im Ries in besonderem Maße verdient gemacht.

Mit Rudi haben wir nicht nur einen leidenschaftlichen Flieger und eine tragende Säule des Vereins verloren, sondern vor allem einen lieben Freund und großartigen und fürsorglichen Menschen. Seine Begeisterung für das Fliegen sowie sein verantwortungsvolles Wirken wird uns immer Vorbild sein. In Dankbarkeit gedenken wir stets unseres Fliegerkameraden.

*Bernd Sokolowsky*

## MFG Weilheim trauert um Andreas Bischel

Am 27. November 2021 ist der 2. Vorsitzende der Modellfluggruppe Weilheim, Andreas Bischel, nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Andis Leidenschaft waren vorbildgetreue Motormodelle. Diese hat er von Grund auf selbst konstruiert und meisterhaft gebaut – einmalige, fantastische Großmodelle. Aber Andi flog seine Flugzeuge auch hervorragend; unter anderem ist er damit Europameister im Wasserflug geworden. Seine reiche Erfahrung hat er immer gerne an seine Modellflug-Kollegen weitergegeben und diese tatkräftig unterstützt. Für die MFG

Weilheim hat er in den letzten Jahren sehr viel Zeit und Engagement in den Bau der neuen Vereinshütte gesteckt. Er war einer, der nicht lange überlegte, sondern einfach angepackt hat. Leider durfte er letztlich die neue Hütte nicht mehr lange genießen. Wir werden uns immer gerne an Andis ruhige, optimistische und unkomplizierte Art erinnern und sind froh, ihn in unseren Reihen gehabt zu haben. Er wird unserem Verein sehr fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, die ihn viel zu früh verloren hat.



*Andreas Bischels Leidenschaft galt vorbildgetreuen Motormodellen.*

*Text/Foto: Rupert Mitterer*

## LSG Bayreuth trauert um Günther Ingerl

Die Mitglieder der Luftsportgemeinschaft Bayreuth trauern um ihr Ehrenmitglied Günther Ingerl, der am 07. Januar im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Der Fliegerei war Günther schon lange vor seiner Zeit bei der LSG Bayreuth als Ingenieur und Mitarbeiter eines bedeutenden Zulieferers bei der Starfighter-Erprobung in Südfrankreich verbunden gewesen. Für die LSG war es schlicht ein Glücksfall, dass ihn seine Liebe zu Brigitte ins beschauliche Oberfranken verschlagen hat. Günther trat am 01. April 1982 in die Motorfluggruppe der LSG Bayreuth ein. Von Anfang an war er ein aktives und engagiertes Mitglied des Vereins. Folgerichtig wurde er deshalb im Mai 2000 als Beirat der Motorfluggruppe in den erweiterten Vorstand der LSG berufen – zehn Jahre übte er diese Funktion aus. Schweren Herzens musste er dabei auch die Entscheidung

mittragen, seine geliebte Piper PA28 "GJ" zu Gunsten einer Schulmaschine zu verkaufen – doch auch das zeigte, dass er die Interessen des Gemeinwohls immer vor seine persönlichen Ambitionen stellte. Auch neben der aktiven Fliegerei war er ein zentraler Anker des Zusammenhalts der Luftsportgemeinschaft. Mit seiner Familie gehörte er zum Beispiel zum "harten Kern" einer Skigruppe aus LSG-Mitgliedern, die seit Jahrzehnten alljährlich die Pisten von Obertauern und später Lech aufsucht. Am 01.04.2011 wurde Günther verdienstermaßen zum Ehrenmitglied der LSG ernannt – eine Ehrung die, so sehr sie ihn auch persönlich freute, ihn dennoch nie darüber hinwegtrösten konnte, dass er auf Grund eines Augenleidens mittlerweile die geliebte, aktive Fliegerei hatte aufgeben müssen.



*Günther Ingerl während eines Skiausflugs mit LSG-Mitgliedern. Foto: Johannes Bühler*

Trotzdem zahlte er bis zuletzt den vollen Mitgliedsbeitrag als Aktiver. Auch als

Sponsor sprang er immer wieder ein, wenn irgendwo mal Not am Mann war. Seine warmherzige und offene Art, mit der er jedem begegnete, werden wir in bleibender Erinnerung behalten.

*Der Vorstand der Luftsportgemeinschaft Bayreuth*

## Impressum

### Luftsport in Bayern

Beiträge (Wort und Bild) sind Spenden der Einsender. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder versichert der Verfasser, dass er das alleinige und uneingeschränkte Recht an ihnen besitzt. Namentlich oder mit Buchstaben gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der Herausgeber behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwendung in elektronischen Medien von Teilen der Zeitschrift oder im Ganzen, sind vorbehalten.

**Luftsport in Bayern** ist das offizielle Verbandsorgan des Luftsport-Verbandes Bayern e.V., Prinzregentenstraße 120, 81677 München, Tel.: 0 89/45 50 32-10, Fax: -11 [info@lvbayern.de](mailto:info@lvbayern.de), [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de)

Die Bezugsgebühr für **Luftsport in Bayern** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Anzeigenverwaltung:

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, [PO@lvbayern.de](mailto:PO@lvbayern.de)

### Verantwortlicher Redakteur:

Herwart Meyer (HM)

### Redaktion:

Harald Görres (HG), Stefan Senger (StS), Herwart Meyer (HM), Martin Weigert (MW), Frank Dörner (FD), Sylvia Seitz (SS), Birgit Ostertag (BO)

### Gestaltung und Satz:

© extratour **MEDIA** goertz, Krefeld [www.extratour-media.de](http://www.extratour-media.de)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2-2022 ist der 06. Mai 2022.**

## Bayreuther Luftsportler trauern um Wolfgang Clas

Der langjährige Wettbewerbspilot und zweimalige Motorsegler-Europameister Wolfgang Clas ist am 27. Dezember im Alter von 71 Jahren verstorben.

Wolfgang stieß erst 2011 zur LSG Bayreuth, war aber am Bindlacher Berg bereits durch zahlreiche Wettbewerbsteilnahmen bekannt. Zuvor war er in Ostheim vor der Rhön und Burg Feuerstein aktiv. In die Ostheimer Zeit fielen auch seine größten Einzelerfolge, die Europameistertitel im Motorsegler 1978 und 1980. Mit direkter technischer Unterstützung seines Ostheimer Kameraden Walter Binder war er live in den Pionierjahren der Klapptriebwerkler dabei.

Nachdem es ihn beruflich nach Nürnberg verschlagen hatte, wurde der Feuerstein zu seiner fliegerischen Heimat. Mit dem Deutschen Vize-Meister in der 18-m-Klasse kam 1996 ein weiterer Erfolg hinzu. Später wechselte er in die Offene Klasse: Zusammen mit Alexander Müller bildete er ein ASW-22-Doppel, seine "IF" und Müllers "AM" waren technisch wie optisch aneinander angeglichen und so flogen sie vom Heimatplatz wie auch auf vielen Wettbewerben im Team. So war es nur konsequent, dass er ein Jahr nach Müllers Wechsel zum Bindlacher Berg seine ASW ebenfalls nach Bayreuth umstationierte und in die LSG eintrat. Sehr bald kam er in den handverlesenen Kreis der 1.000-km-Piloten ab Bayreuth und etablierte sich gleich als feste Säule des Bundesliga-Teams. Das Bundesliga-Fliegen war für ihn eine neue Erfahrung: Die speziellen Taktiken und die enge Abstimmung im Team reizten ihn und sorgten dafür, dass

er auch bei nur mittelprächtigem Wetter nach Bayreuth kam und startete.

Auch im OLC konnte er Erfolge erzielen, mehrfach war er in den Top 10, u.a. 2018 als Dritter der europäischen und der deutschen OLC-Champion-Wertung. Gekrönt wurde diese Periode von den beiden Mannschafts-Doppelsiegen in der Bundesliga und der World League 2015 und 2018. Somit gelangen ihm 35 Jahre nach seinem zweiten Europameister weitere internationale Titel. Ebenfalls in 2018 lernte er das Wettbewerbsgeschehen nochmal von einer anderen Seite kennen: Nachdem er mit der DM 2017 die Wettbewerbsfliegerei aufgeben wollte, war er 2018 trotz seiner gesundheitlichen Beeinträchtigungen bereit, als Sportleiter den Internationalen Bayreuth-Wettbewerb zu gestalten.

Er war auch im vergangenen Jahr noch aktiv und ist sogar noch zwei Mal in die Bundesliga-Wertung geflogen. Nach seinen größten fliegerischen Erlebnissen befragt, nannte er trotzdem die großen Strecken mit hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten in Namibia.

Von einem weiteren Traum hat er nach dem Weltliga-Sieg 2015 erzählt: Am Ende seines Fliegerlebens wollte er ein Jahr in der Luft gewesen sein: 8.760 Stunden (24 x 365). Wir wissen nicht, ob es noch ganz dazu gereicht hat, aber nach seinen damaligen Angaben ist klar: Es kann nicht viel daran gefehlt haben.

*Der Vorstand der Luftsportgemeinschaft Bayreuth*



*Gut gelaunt vor dem Start im Cockpit seiner ASW 22 "IF": So wird Wolfgang Clas seinen Fliegerfreunden in Erinnerung bleiben.*

*Foto: Daniel Große Verspohl*

# Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand

**Unser Ziel sind die engagierte und verantwortungsvolle Beratung, Vertretung und Schulung unserer Mandanten**

- im internationalen, europäischen und deutschen Luftrecht,
- zu Verträgen in der Luftfahrt,
- bei Luftfahrtversicherungsangelegenheiten,
- bei Luftfahrtunfällen,
- in Strafverfahren und bei Ordnungswidrigkeiten,
- bei der Zulassung, Änderung oder Erweiterung von Entwicklungs- und Herstellungsbetrieben sowie Instandhaltungsbetrieben, Luftfahrtunternehmen, Flugschulen und Flugplätzen,
- im Dialog und in der Auseinandersetzung mit Luftfahrtbehörden und Verbänden
- sowie bei Sachverständigenleistungen.

**Ihre Ansprechpartner:**

Frank Peter Dörner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Luftfahrtsachverständiger  
Kai-Alexander Bischoff, Rechtsanwalt, LL.M. EUR.



Dörner & Partner mbB, Rechtsanwälte Kanzlei München: Ottostraße 3, 80333 München,  
Zweigstelle Murnau: Straßäcker 21, 82418 Murnau, T +49 89 2000 794 00, F +49 89 2000 794 09, M crew@air-law.de



air-law.de